

NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS-
und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

2000

2001

2002

2003

Wirtschafts- bericht 2004

2005

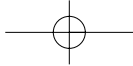
2006

2007

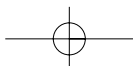
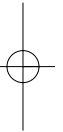
2008

EINE INITIATIVE DER NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS





Vorwort



Wirtschaftslandesrat
Landeshauptmann
Stellvertreter
Ernest Gabmann

Die NÖ Wirtschaftsförderung konzentriert ihre Aktivitäten seit Jahren erfolgreich auf die Unterstützung der niederösterreichischen Unternehmen, insbesondere der kleinen und mittleren.

Europäische Tendenzen und Trends und besonders der Unternehmerbedarf beeinflussen diese Aktivitäten nachhaltig.

Unter Bedachtnahme auf die existierenden und zukünftigen europäischen und österreichischen Programme schreibt Niederösterreich seine Strategie fort und verankert dies in unternehmensfreundlichen Richtlinien und entsprechenden Förderinstrumentarien.

Unterstützt durch besondere Maßnahmen der Europäischen Union gelingt es uns immer wieder, Pilotaktionen zu testen und die Erfolgreichen in unserem Standardportfolio dauerhaft zu implementieren. Ein optimaler Weg um einerseits strukturelle Anpassungen vorzunehmen und andererseits die Förderungspolitik an die Rahmenbedingungen anzupassen. Verstärktes Augenmerk wird in Zukunft auf die Arbeitsplatzhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze gelegt. Innovation als Wachstumsmotor wird dabei ein besonderer Schwerpunkt sein.

Die NÖ Wirtschaftsförderung hat sich das Ziel gesetzt, unternehmerfreundlich, service- und vor allem bedarfsorientiert für Sie zu arbeiten.





Inhaltsangabe

I Wirtschaftsbericht 2004

I.1	Internationale Konjunktur	5
I.2	Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa	6
I.3	Perspektiven der Inlandskonjunktur	6
I.4	Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs	7
I.5	Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich	8
I.6	Wesentliche Entwicklungen und Prognosen	10
I.7	Glossar	12

II NÖ Wirtschaftsförderung NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

II.1	Langfristige Strategie	14
II.2	Ziele und Schwerpunkte	16
II.3	Unterstützungsmaßnahmen 2004	20
II.3.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	20
II.3.1.1	Allgemeine Investitionsförderung	20
II.3.1.2	Innovation, Forschung und Entwicklung	22
II.3.1.3	Markterschließung	22
II.3.1.4	Kooperationen	23
II.3.1.5	Nahversorgung	23
II.3.1.6	Beteiligung, Haftung	23
II.3.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	24
II.3.2.1	Technologie- und Innovationspartner	24
II.3.2.2	Informationsagentur für Innovationen	25
II.3.2.3	Kooperationen	25
II.3.2.4	Gründermobilisierung	26
II.3.2.5	Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung	27
II.3.2.6	MitarbeiterInnen - Team	27
II.3.3	Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union	28
II.3.3.1	Ziel-2-Programm Niederösterreich	28
II.3.3.2	Innovative Maßnahmen	29
II.3.4	Projekte zur internationalen Vernetzung	30

III Tätigkeitsbericht 2004 NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

III.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	38
III.1.1	Überblick	38
III.1.2	Allgemeine Investitionsförderung	39
III.1.3	Innovation, Forschung und Entwicklung	40
III.1.4	Markterschließung	41
III.1.5	Kooperationen	41
III.1.6	Nahversorgung	41
III.1.7	Beteiligung, Haftung	41
III.1.8	Innovative Maßnahmen	41
III.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen 2003	42
III.2.1	Technologie und Innovationspartner	42
III.2.2	Informationsagentur für Innovation	43
III.2.3	Kooperationen	44
III.2.4	Gründermobilisierung	44
III.2.5	Externer Prozessbegleiter	44
III.3	Ziel-2-Programm der Europäischen Union	45
III.4	Tabellen	46
III.4.1	Allgemeine Übersicht - Bewilligungen	46
III.4.2	Allgemeine Übersicht - Auszahlungen	51
III.4.3	Tabellen zu den Einzelrichtlinien	56
III.5	Organe des Fonds	72



Wirtschaftsbericht 2004

Wirtschaftskonjunktur

Auszug aus einer Studie des IHS, Institut für Höhere Studien: Wirtschaftsprognose für Niederösterreich, Jahresbericht 2004 beauftragt von der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer NÖ.

I.1 - Internationale Konjunktur

Im Vorjahr ist die Weltwirtschaft kräftig gewachsen. Während sich die Konjunktur in den USA und in China als robust erwies, verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum in Japan und in der Eurozone in der zweiten Jahreshälfte spürbar. Im Jahresdurchschnitt 2004 lag das Wirtschaftswachstum in der Eurozone bei 2 %. Nach einer kräftigen Belebung in der ersten Jahreshälfte (0,7 % bzw. 0,5 % in den ersten beiden Quartalen) verlangsamte sich das Wachstum auf 0,2 % (drittes und viertes Quartal). Die Binnennachfrage blieb in der Grundtendenz schwach und aufgrund der Euroaufwertung verlangsamte sich die Exportdynamik. Die hohen Rohölpreise und der starke Euro werden die Wirtschaftsentwicklung in Europa auch in den nächsten Monaten belasten, sodass für das erste Halbjahr 2005 keine signifikante Wachstumsbeschleunigung zu erwarten ist. Mit dem Auslaufen der dämpfenden Effekte sollte sich in der zweiten Jahreshälfte 2005 die Konjunktur wieder spürbar beleben.



Der vorliegenden Prognose liegt folgende Einschätzung der internationalen Konjunkturentwicklung zugrunde. Im heurigen Jahr dürfte sich das Wachstum in den USA von 4,4 % auf 3 ¼ % abschwächen. Im Euroraum wird das Wirtschaftswachstum 1 ¾ % nach 2 % im Vorjahr betragen. Für die deutsche Wirtschaft wird ein Wachstum von 1 ¼ % erwartet. Aufgrund des Auslaufens des Wechselkurseffektes sollte sich 2006 die Wirtschaft im Euroraum wieder beleben und mit 2 ¼ % wachsen. Negative außenwirtschaftliche Impulse, wie ein weiter steigender Euro, steigende Zinsen und die starke Abwertung des USD könnten auch die Erholung der Binnenkonjunktur gefährden. Andererseits sollte die Aufwertung des Euro dämpfend auf die Inflation wirken und damit die Effekte der weiterhin hohen Rohstoffpreise kompensieren.





I.2 Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa

Die Wirtschaften der mittel- und osteuropäischen neuen EU-Mitgliedsländer und Beitrittskandidaten wuchsen im Jahr 2004 zwischen 3,7 % und 8,3 %, also stärker als jene der alten EU-Mitgliedsländer. Das solide Wachstum dieser Länder dürfte sich in den Jahren 2005 und 2006 weiter fortsetzen.

Die Budgetdefizite bleiben in Ungarn, Polen und Kroatien weiter auf hohem Niveau. Tschechien, Ungarn und Kroatien sind gleichzeitig mit hohen Leistungsbilanzdefiziten konfrontiert.

I.3 Perspektiven der Inlandskonjunktur



Laut der vorläufigen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) ist die **österreichische Wirtschaft** im Jahresdurchschnitt 2004 um 2 % gewachsen. Getragen wurde die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere von der starken Auslandsnachfrage.

Kräftig entwickelten sich auch die Ausrüstungsinvestitionen mit einem Plus von 7,1 %. Hingegen blieb das Wachstum beim privaten Konsum (1,5 %) und bei den Bauinvestitionen (1,1 %) verhalten. Aufgrund der kräftigen Investitionstätigkeit und der regen Exporte belebten sich auch die Importe (6,6 %).

Im heurigen Jahr dämpft der starke Preisauftrieb die reale Konsumnachfrage, während die Steuerreform der nachlassenden internationalen Konjunkturdynamik entgegen wirkt, sodass nunmehr ein Wirtschaftswachstum von 2,1 % erwartet wird.

Aufgrund der wieder anziehenden Konjunktur im Euroraum wird für 2006 ein Wachstum der österreichischen Wirtschaft von 2,5 % prognostiziert.

Für heuer wird ein Konsumwachstum von 2,1 % erwartet. 2006 wird mit einem Konsumwachstum von 1,9 % gerechnet.

Die Sparquote steigt 2005 um einen halben Prozentpunkt auf 9,8 % und wird im nächsten Jahr geringfügig zurückgehen.

Aufgrund des Auslaufens der Investitionszuwachsprämie dürften **Investitionsprojekte** vorgezogen worden sein. Für das heurige Jahr wird daher ein Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen von 3,3 % erwartet; nächstes Jahr sollte sich der Zuwachs bei diesem Aggregat aufgrund der Konjunkturverbesserung auf 4,5 % beschleunigen. Mit Wachstumsraten von 1 % bzw. 1,3 % wird für den Prognosezeitraum bei den Bauinvestitionen eine ähnliche Dynamik wie im Vorjahr erwartet. Insgesamt gesehen steigen damit die Bruttoinvestitionen im Prognosezeitraum um 2,3 % und 3,1 %.

Die Arbeitsmarktentwicklung hat sich in den letzten Monaten weiter stabilisiert. Die Zahl der Aktiv-Beschäftigten hat im Vorjahr um 0,7 % zugenommen. Für den Prognosezeitraum



erwartet das IHS weiterhin eine moderate Beschäftigungsausweitung (0,7 % bzw. 0,8 %).

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen wird heuer stagnieren und könnte im nächsten Jahr geringfügig zurückgehen.

Ausgehend von 7,1 % im Vorjahr impliziert dies Arbeitslosenquoten nach nationaler Definition von 7,0 % bzw. 6,8 % im nächsten Jahr. Laut EUROSTAT-Berechnungsmethode beträgt die Arbeitslosenquote im Prognosezeitraum 4,5 % und 4,4 %.

Die Finanzpolitik wird durch die Steuerreform geprägt. Das Budget sieht für die Jahre 2005 und 2006 ein gesamtstaatliches Defizit von 1,9 % bzw. 1,7 % vor. Die Steuerreform stützt die Konjunktur und verbessert die Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Österreich.

In der vorliegenden Prognose wird unterstellt, dass aufgrund der Steuerreform die österreichische Wirtschaft im Jahr 2005 rund 0,3 Prozentpunkte schneller wachsen wird.

I.4 Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs



Bruttoregionalprodukt und Bruttowertschöpfung

Für das heurige Jahr rechnet das IHS infolge der dynamischen Auslandsnachfrage und der Belebung des privaten Konsums mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in **Niederösterreich** in der Höhe von 2,6 % (Österreich: +2,1 %), für das Jahr 2006 aufgrund der wieder anziehenden Konjunktur im Euroraum mit einem Wachstum von 2,9 % (Österreich: 2,5 %) (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1:
Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung¹⁾ und des realen BIP¹⁾,
laut ESVG 95 (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	2002	2003*	2004*	2005P	2006P
BRP/ BIP					
Niederösterreich (IHS)	+2,0	+0,3	+2,5	+1,8	2,9
Österreich (Statistik Austria + IHS)	+1,2	+0,8	+2,0	+2,1	2,5
BWS (mit Land- und Forstwirtschaft)					
Niederösterreich (IHS)	+4,3	+1,4	+2,9	+2,6	2,9
Österreich (Statistik Austria + WIFO)	+1,1	+0,9	+2,2	+2,1	2,5

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS, WIFO. 1) zu Preisen von 1995. *vorläufige Schätzwerte.

Industriekonjunktur

Die letzte Konjunkturumfrage zeigt eine positive Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage, der Gesamtauftragsbestände der gegenwärtigen Ertragssituation und der Auslandsaufträge infolge des Erstarkens der Nachfrage nach österreichischen Zulieferungen nach Deutschland.





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Das „**IV-Konjunkturbarometer**“ ist der neuen Umfrage zufolge mit 29 Punkten von 27 Punkten im Herbst leicht angestiegen. Während die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage etwas ungünstiger wurde, gibt es deutlich optimistischere Erwartungen bezüglich der Geschäftslage in sechs Monaten: In der aktuellen Konjunkturumfrage der **Industriellenvereinigung Niederösterreich** für das vierte Quartal 2004 kommen eine deutliche Verbesserung der jetzigen Geschäftslage, des Auftragsbestands, der Ertragssituation und der Auslandsaufträge sowie negative Erwartungen für den Beschäftigtenstand und für die Ertragssituation in sechs Monaten für die niederösterreichischen Industrieunternehmen zum Ausdruck. Der Grund dafür ist, dass die produzierenden Unternehmen derzeit ihre Kapazitäten voll ausnützen. Das Konjunkturbarometer für Niederösterreich hat einen Sprung auf +35 Punkte (zuletzt 16 Punkte) gemacht.

I.5 Entwicklung des Arbeitsmarktes in Niederösterreich



Die konjunkturelle Belebung im Vorjahr hat sich mit Verzögerung auch am Arbeitsmarkt niedergeschlagen. Die Beschäftigungsnachfrage hat deutlich angezogen, und die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen hat sich nur noch geringfügig erhöht. Ende Dezember 2004 waren in Niederösterreich 515.375 unselbstständig Beschäftigte

gemeldet.

Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich mit Österreich und Wien (vgl. Tabelle 2) im Jahr 2004 führt zu folgenden Ergebnissen:

Die **Gesamtbeschäftigung ist in Niederösterreich** im Jahr 2004 um 0,6 % oder 15.741 Personen auf 527.185 unselbstständig Beschäftigte gestiegen. Im Vergleich dazu nahm die Gesamtbeschäftigung im Bundesdurchschnitt um 0,5 % zu und ging in Wien um 0,8 % zurück. Die Zahl der Aktivbeschäftigten (ohne Präsenzdienster und KindergeldbezieherInnen) ist 2004 um 0,1 % in Niederösterreich und 0,2 % österreichweit angestiegen.



Tabelle 2:
Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2004)

	2003			2004			Veränderungen gegenüber 2004/ 2003		
	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen
Niederösterreich									
Beschäftigte	523.844	291.018	232.827	527.185	292.592	234.594	0,6	0,5	0,8
Wien									
Beschäftigte	759.429	388.941	370.488	753.666	383.624	370.042	-0,8	-1,4	-0,1
Österreich									
Beschäftigte	3.184.759	1.730.632	1.454.128	3.200.500	1.731.196	1.469.304	0,5	0,0	1,0

Quelle: AMS, ESCE/ IHS.

Die **Beschäftigung nach Geschlechtern** zeigte in **Niederösterreich** im Jahr 2004 ein Wachstum der Beschäftigung von Frauen um +0,8 % gegenüber dem Vorjahr und eine geringere Zunahme der Beschäftigung bei den Männern um 0,5 %. Im **Bundesdurchschnitt** stieg die Beschäftigung von Frauen im Jahr 2004 um 1,0 %, während sie in Wien um 0,1 % zurückging.

Arbeitslosigkeit in Niederösterreich im Vergleich

Im Jahresdurchschnitt 2004 gab es in Niederösterreich einen **Bestand an Arbeitslosen** von 40.507 Personen, das entspricht einer Arbeitslosenquote von 7,1 %. Die **Arbeitslosenquote** lag damit wesentlich niedriger als in Wien (9,8 %) und auf dem selben Niveau wie im Österreichdurchschnitt (7,1 %).

Die Aufgliederung der **Arbeitslosen nach Geschlecht** für Niederösterreich zeigt, dass im Jahr 2004 23.235 Männer den Bestand an Arbeitslosen gebildet haben, während bei den Frauen 17.273 Arbeitslose zu verzeichnen waren.

Die Arbeitslosenquote ist bei den Frauen mit 6,9 % niedriger als bei den Männern mit 7,4 %. Beim Vergleich mit den Arbeitslosenquoten nach Geschlecht in Österreich und Wien zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote der Männer in Niederösterreich niedriger ist als in Wien (11,4 %) und bundesweit (7,5 %).

Bei den Frauen war die Arbeitslosenquote niedriger als in Wien (8,1 %), aber höher als bundesweit (6,6 %).





I.6 Wesentliche Entwicklungen und Prognose

Heuer dürfte das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs 1,8 % (Österreich: 2,1 %) erreichen. Die reale Konsumnachfrage wird vom starken Preisauftrieb trotz positiver Effekte der Steuerreform gedämpft. Aufgrund der wieder anziehenden Konjunktur im Euroraum wird für 2006 ein Wachstum der niederösterreichischen Wirtschaft von 2,9 % (Österreich: 2,5 %) prognostiziert.

Für das heurige Jahr rechnet das IHS mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung in Niederösterreich in der Höhe von 2,6 % (Österreich: +2,1 %), für das Jahr 2006 mit einem Wachstum von 2,9 % (Österreich: 2,5 %).

Die wichtigsten Prognoseergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 3:
Beitrag zur Bruttowertschöpfung Niederösterreichs ausgewählter Wirtschaftsbereiche, real (Veränderung gegen das Vorjahr, in %)

	2002	2003*	2004*	2005P	2006P
Land- und Forstwirtschaft	-4,6	-4,0	+8,3	0,0	0,0
Sachgütererzeugung	+2,5	+2,2	+3,7	+5,0	+4,2
Bauwesen	+7,9	+2,2	+3,0	+2,6	2,4
Handel ¹⁾	+6,0	+1,0	+1,1	+2,3	+2,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	+7,0	+2,7	+2,8	+2,5	3,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+3,1	+0,8	+1,6	+0,5	+0,9
Kreditinstitute und Versicherungen	+9,7	-0,2	+0,9	+1,0	+0,5
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	+3,1	+2,7	+4,7	+4,5	+4,1
Öffentliche Verwaltung ³⁾	+5,4	-0,7	-0,9	+0,4	+0,0
Sonstige Dienstleistungen	+4,5	+1,8	+4,4	+0,5	+2,3
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Niederösterreich (IHS)	+4,3	+1,4	+2,9	+2,6	2,9
Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Österreich (IHS, Statistik Austria und WIFO)	+1,1	+0,9	+2,2	+2,1	2,5
Bruttoregionalprodukt NÖ (IHS)	+2,0	+0,3	+2,5	+1,8	2,9
Bruttoinlandsprodukt Österreich (IHS)	+1,2	+0,8	+2,0	+2,1	2,5

ESVG 1995; Zu Preisen von 1995; *Vorläufige Schätzwerte, 2004 und 2005: Prognose.

1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern.

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS.



Für das heurige Jahr erwarten das IHS und das ESCE eine ähnliche Beschäftigungsentwicklung wie im Vorjahr. Aufgrund der relativ unveränderten Konjunkturlage wird sich der Beschäftigungsanstieg in **Niederösterreich** im weiteren Jahresverlauf etwas verlangsamen und im Jahresdurchschnitt 0,9 % (Ö: 0,7 %) betragen. Im Laufe des Jahres 2006 könnte das Beschäftigungswachstum in **Niederösterreich** 0,7 %, in Österreich 0,8 % erreichen (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4:
Entwicklung der Aktiv-Beschäftigung ausgewählter Wirtschaftsbereiche in Niederösterreich (Veränderung gegen das Vorjahr, %)

	2002	2003	2004	2005P	2006P
Sachgütererzeugung	-2,0	-0,7	-1,0	-1,5	-0,5
Bauwesen	-2,7	-1,7	-0,6	-1,0	-0,5
Handel ¹⁾	-1,2	-0,8	+1,2	+1,5	+1,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	-0,8	-0,0	+1,2	+1,1	+1,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-1,9	-2,0	+0,8	+0,7	+1,5
Kreditinstitute und Versicherungen	+0,9	+0,0	+0,0	+0,4	+0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	+0,1	+4,3	+6,1	+5,1	+4,5
Öffentliche Verwaltung ³⁾	-0,6	-0,0	-2,6	+1,0	+0,4
Sonstige Dienstleistungen	+2,3	+3,1	+4,0	+0,5	+1,0
Niederösterreich	-0,7	+0,1	+0,7	+0,9	+0,7

1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern.

2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statistik Austria, ESCE/IHS.





I.7 Glossar

Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen Produzenten (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

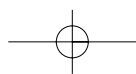
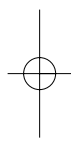
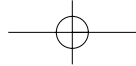
Das **Bruttoregionalprodukt** (BRP) beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsproduktes, allerdings nur für eine räumliche Untereinheit (Region), und wird folglich als Synonym für ein regionales BIP verwendet.

Die **Bruttowertschöpfung** (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt.

Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

$$\begin{array}{l}
 \text{Produktionswert} \\
 - \text{Vorleistungen} \\
 \hline
 = \text{Bruttowertschöpfung (unbereinigt)} \\
 - \text{Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen} \\
 - \text{Vorsteuerabzug für Investitionen} \\
 \hline
 = \text{Bruttowertschöpfung (bereinigt)} \\
 + \text{Einfuhrabgaben} \\
 \hline
 = \text{Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)}
 \end{array}$$





NÖ Wirtschaftsförderung

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

II.1 Langfristige Strategie

RIS NÖ 
Regionales Innovations System

Innovationen (Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungs- und Strukturinnovationen) gehören gegenwärtig zu den stärksten Erfolgsfaktoren der wirtschaftlichen Ent-

wicklung. Sie gelten als unentbehrliche Voraussetzungen für Fortschritt, als gleichermaßen notwendig für die Standortsicherung in den hoch entwickelten Regionen der marktwirtschaftlich orientierenden Ökonomien wie auch als Voraussetzung für die Integrierung der Entwicklungsländer in den globalisierten Weltmarkt. Dabei zählen die wirtschaftliche Entwicklung, Zukunft und Innovation zu den wichtigsten Schlüsselfaktoren.

Die Effizienz der innovationsunterstützenden Systeme hängt im wesentlichen von der Qualität und Schnelligkeit der Interaktionen zwischen den Akteuren der Triple Helix (Wirtschaft, Wissenschaft und Politik/Verwaltung) ab.

Hieraus ergibt sich als Zielsetzung, die Sicherstellung der stabilen, langfristigen und effizienten Netzwerke von Schlüsselpersonen aus der Triple Helix zu etablieren. Durch die erfolgreiche Kooperation aller Akteure im Rahmen des Regionalen Innovations-Systems wird sich Niederösterreich als eine der führenden innovativen Regionen Europas positionieren. Strategisches Ziel des Landes Niederösterreich ist es, die bereits bestehenden Netzwerke und Kooperationen weiter systematisch und nachhaltig zu entwickeln, die es ermöglichen, das Innovationssystem laufend bedarfs- und problemlösungsorientiert zu verbessern.

Den besonderen niederösterreichischen Herausforderungen wie das Wachstum bestehender Unternehmen, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhaltung und der Ausbau von hochwertigen Arbeitsplätzen begegnet Niederösterreich durch einen optimalen Mix von finanzieller Unterstützung und begleitenden Serviceleistungen. Darüber hinaus wird dadurch auch die Erhaltung und Steigerung des Wohlstandes und der Lebensqualität sowie die stetige Verbesserung des unternehmer- und innovationsfreundlichen Klimas in Niederösterreich erreicht.

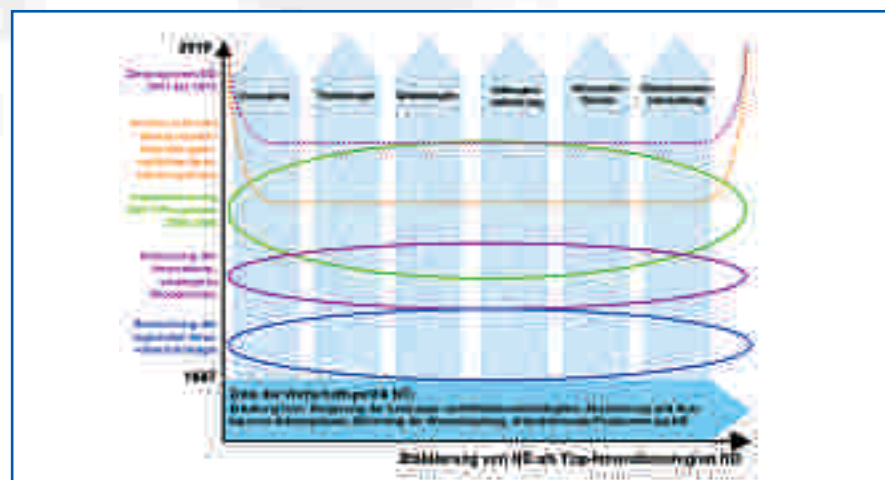


Regionales Innovationssystem Niederösterreich

Die Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie Niederösterreich gilt als Vorzeigemodell im europäischen Raum. Niederösterreich ist es erfolgreich gelungen, seine Innovationsstrategie durch direkte und indirekte Unterstützungsprogramme konsequent umzusetzen sowie im Rahmen von Innovativen Projekten, unterstützt durch die Europäische Union, nachhaltige Impulse für die Zukunft zu setzen.



Die Graphiken veranschaulichen Niederösterreichs erfolgreichen strategischen Weg zu einer Top-Innovationsregion im europäischen Raum basierend auf den strategischen Eckpfeilern. Diese stellen die Basis für die niederösterreichische Wirtschafts- und Innovationspolitik dar. Wesentlicher Erfolgsfaktor war und ist die konsistente Ausrichtung der NÖ Wirtschaftspolitik am Unternehmensbedarf, der in regelmäßigen Abständen erhoben und verifiziert wird.





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Da der internationale Wettbewerb zugenommen hat, müssen Regionen nach neuen Wegen suchen, sich auf den globalen Märkten durchzusetzen. Dabei ist die größte Aufgabe zu bewältigen: Arbeitsplätze zu halten und innovative Produkte anzubieten um eben nicht nur dem Preisdruck zu unterliegen. Diese Aufgabe kann durch die Weiterentwicklung der Regionalen Innovations Strategie NÖ, RIS, gemeistert werden.

Zusammenfassend lassen sich für die langfristige Umsetzung der NÖ Innovationsstrategie folgende Herausforderungen ableiten:

- Wachstum bestehender Unternehmen, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie Sicherung bestehender und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze
- Innovation und Technologie als von allen akzeptierte Standortfaktoren für nationalen und internationalen Standortwettbewerb
- Verstärkte Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft sowie steigende Bedeutung von Forschung und Entwicklung, insbesondere von KMU
- Internationale Vernetzung und Wissensbündelung
- Durch Programme und Pilotprojekte stimuliertes systematisches Zusammenwirken von Wirtschaft, Wissenschaft, angewandter Forschung und dem administrativen Bereich (Triple Helix)

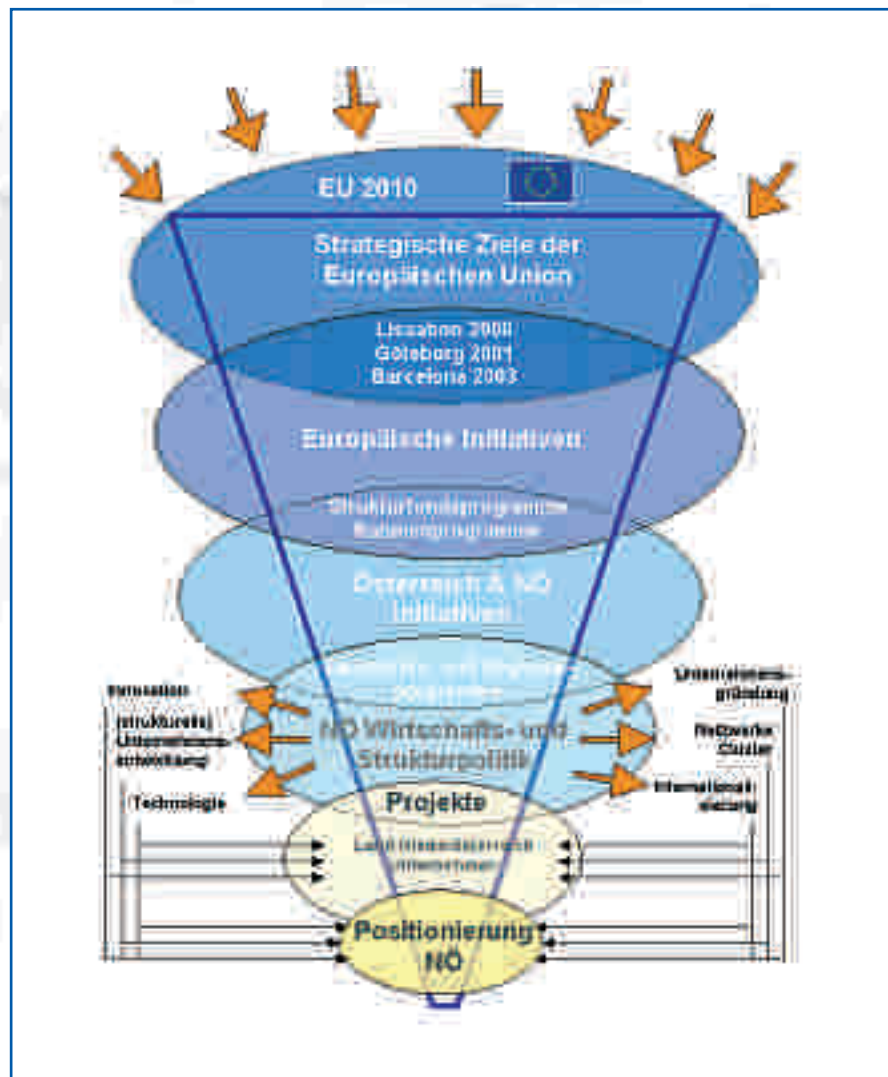
II.2 Ziele und Schwerpunkte

Das RIS Prinzip, das eine kontinuierliche Planung, Prioritäten- setzung und gemeinsame Implementierung der Aktionen unter ein Dach bringt, hat sich in der Praxis bewährt. Dabei konnten folgenden Elemente als Erfolgsfaktoren identifiziert werden:

- Entwicklung und Implementierung einer langfristigen nachhaltigen Strategie
- Kontinuierliche Evaluierung der Prozesse
- Unternehmensbedarf als Basis für die Schwerpunktsetzung und Entscheidungen
- Effektive und zielgerichtete Allokation der finanziellen Mittel, Eigenkapitalstärkung



- Lenkungsreis als stabiles Gremium für die Steuerung des RIS Prozesses
- Einführung eines transparenten und übersichtlichen Monitoring-Systems
- Von dem Know-how- und Erfahrungstransfer mit anderen Regionen profitieren
- Erzielung von investiven Spin-off-Effekten auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene



Die Grafik gibt einen Überblick über die Schwerpunkte der niederösterreichischen Innovationspolitik im europäischen Kontext und zeigt die Einflüsse auf die Positionierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Im März 2000 in Lissabon definierten die EU-Mitgliedstaaten das strategische Ziel für die nächste Dekade: Die Europäische Union soll die wettbewerbsfähigste und dynamischste wissensbasierte Wirtschaft der Welt werden.

Dabei wurde Innovation als "die Quelle" für die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliches Wachstum sowie ihre Schlüsselrolle im Europäischen Forschungsraum hervorgehoben. Aktivitäten zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erneuerung der EU werden getroffen. Entscheidende Maßnahmen sind dabei die Förderung des Übergangs zur wissensbasierten Gesellschaft, die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Raums der Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung neuer Technologien.

Im Jahr 2001 erfolgte in Göteborg die Definition für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der EU-Strategie: Die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekte der gesellschaftlichen Entwicklung müssen sich ergänzen und verstärken; eine Welle technologischer Innovationen und Investitionen, durch die Wachstum und Beschäftigung entstehen, soll ausgelöst werden.

Um dies zu unterstreichen wurde im Juni 2003 im Rahmen der Barcelona-Ziele die Strategie der EU im Bereich F&E und Innovation festgeschrieben: Die Gesamtausgaben für F&E und Innovation in der EU sollen bis 2010 auf 3 % des BIP (1,9 % im Jahr 2002), der Anteil des privaten Sektors an Investitionen in F&E und Innovation soll auf 2 Drittel (56 % im Jahr 2002) gesteigert werden. Erreicht werden soll dies unter anderen durch hoch qualifizierte Humanressourcen, durch starke öffentliche Forschungsbasis und bessere Kontakte zu Industrie und Gewerbe zur wirtschaftlichen Verwertung, durch forschungs- und innovationsfreundliche Regulierung oder durch die effektivere Nutzung von öffentlichen Finanzmitteln für F&E in Unternehmen sowie die Schaffung zusätzlicher qualifizierter Arbeitsplätze.

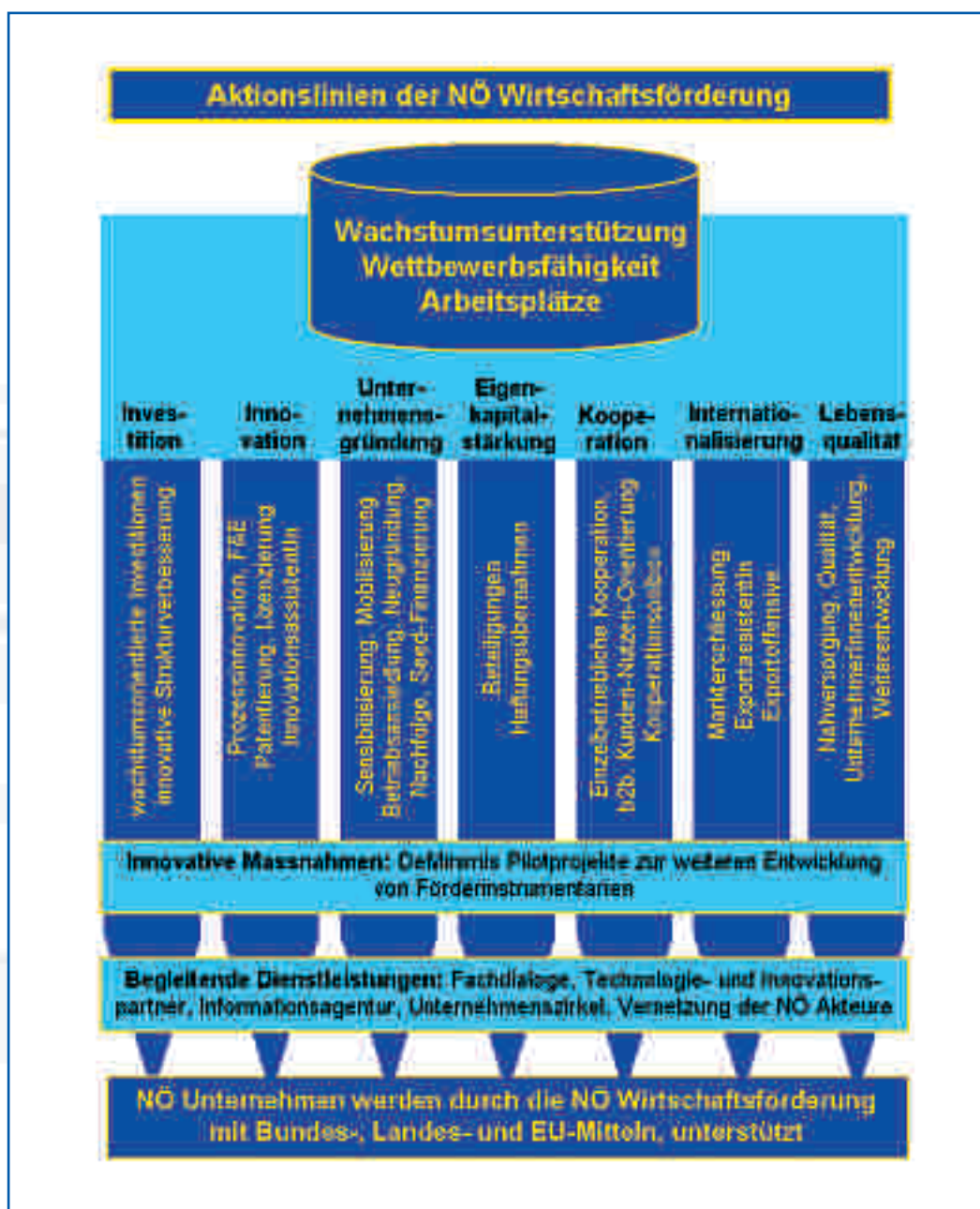
Innovation und Technologie werden also zu den Schlagwörtern der EU-Wirtschaftsförderungspolitik - das Land Niederösterreich war und ist sich dessen bereits seit 1997 bewusst.

Das oberste Ziel der NÖ Innovationspolitik ist, eine Politik der laufenden Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, Erhöhung der Wertschöpfung und Positionierung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich und NÖ innovativen Unternehmen zu verfolgen.

Eine Verbesserung der Achse Wissenschaft - Wirtschaft kann sowohl eine bessere Bedarfsdeckung bei Unternehmen erzielen als auch die Wachstumspotentiale bei den innovativen Unternehmen deutlich verbessern. Die Unternehmen haben keinen Bedarf



an punktuellen Leistungen, sondern an Leistungspaketen, die die NÖ Wirtschaftsförderung durch ihre Aktionslinien erfolgreich abdecken kann.





II.3 Unterstützungsmaßnahmen 2004

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds stimmt die einzelnen Fördermaßnahmen sinnvoll auf die strategischen Schwerpunkte ab. Dadurch wird sichergestellt, dass die Wirkung der Unterstützungsaktivitäten innerhalb des Gesamtsystems verstärkt sowie die Effizienz der eingesetzten Mittel gesteigert wird. Im Sinne dieses optimalen Mitteleinsatzes werden alle innovativen und strategisch wertvollen Projekte in strukturschwachen Regionen Niederösterreichs (Ziel-2- und Übergangsgebiete) mit EU-Mitteln kofinanziert. Hierzu zählen sowohl einzelbetriebliche direkte Förderungen von Unternehmen als auch wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen.

II.3.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

Als Antwort auf die bereits erwähnten Herausforderungen verfügt die NÖ Wirtschaftsförderung über ein sehr ausdifferenziertes Förderinstrumentarium (siehe vorige Seite), das sehr hohe Akzeptanz bei den Unternehmen in Niederösterreich hat. Im Rahmen der einzelbetrieblichen Maßnahme wird den NÖ Unternehmen direkte finanzielle Unterstützung geboten, die in Form von Prämien (verlorene Zuschüsse), Darlehen, Zinszuschüsse, Haftungen oder Beteiligungen vergeben wird. Mittels dieser Maßnahmen werden die Ziele der NÖ Wirtschaftspolitik, wie Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Unternehmen, Sicherung und Steigerung von hochwertigen Arbeitsplätzen oder Erreichung eines optimalen regionalen Wachstums, verfolgt.

Dabei kommt den Unternehmen in strukturschwachen Regionen der Ziel-2- und Übergangsgebieten sowie in nationalen Regionalfördergebieten besondere Bedeutung zu.

Die Folge ist eine Aufwertung und Stabilisierung der NÖ Wirtschaft und somit auch eine Steigerung der Lebensqualität innerhalb der einzelnen Teilregionen.

II.3.1.1 Allgemeine Investitionsförderungen

Die allgemeine Investitionsförderung - Unterstützung von Investitionen ins Anlagenvermögen - zielt auf die Betriebsabsiedlung und Erweiterung, Strukturverbesserung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit NÖ Unternehmen speziell im internationalen Kontext ab. Zusätzlich werden durch diese Fördermaßnahme Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen, Pendlertätigkeit und die Abwanderung in Ballungszentren eingeschränkt.



Die einzelnen Maßnahmen der einzelbetrieblichen Förderung sind:

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Im Rahmen dieser Maßnahme werden Investitionsprojekte mit hohem Innovationsgrad, Technologiegehalt und Beschäftigungsrelevanz mit direkten Zuschüssen oder Zinszuschüssen unterstützt. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird teilweise aus EU-Mitteln kofinanziert.

Landesinvestitionsförderung

Diese Fördermaßnahme ist überwiegend auf kleine und mittlere NÖ Unternehmen zugeschnitten, die im Rahmen ihrer überdurchschnittlichen über das normale Ausmaß hinausgehenden Investitionstätigkeiten mittels direkter Darlehen oder Zinszuschüssen gefördert werden.

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Für die strukturschwächsten Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels wird gesondert eine Investitionsunterstützung mit hoher Intensität angeboten, falls im Zuge von betrieblichen Investitionen nachhaltig zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Existenzgründung

Die Förderung der Existenzgründung von Unternehmen erfolgt als laufender Zinszuschuss zu anfallenden Kreditkosten und dient zur Unterstützung in der entscheidenden Phase der Unternehmensgründung. Neben Anlageinvestitionskosten können auch erste laufende Ausgaben finanziert werden.

Landesprämie zu Bundesförderungen der AWS -

Austrian Wirtschaftsservice Gesellschaft

Um NÖ Unternehmen eine Aufstockung der Förderhöhe zu ermöglichen, werden ausgewählte Bundesförderaktionen zusätzlich vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds bei spezifischen Schwerpunkten bzw. in besonderen Gebieten unterstützt.

Für besonders innovative Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen wird in der Förderaktion "**Unternehmensdynamik**" eine Plusprämie gewährt, die zur Hälfte vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds getragen wird. Eine derartige Prämie wird ebenfalls für Unternehmensgründungen im nationalen Förderungsgebiet von vor allem kleinen Unternehmen im Rahmen der "**Jungunternehmerförderung**" vergeben.



Darüber hinaus werden angehende Unternehmensgründer bzw. -nachfolger bei der Realisierung ihres Vorhabens durch das **"Gründersparen"** unterstützt, wozu auch die NÖ Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftskammer NÖ einen Beitrag leisten.

II.3.1.2 Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten NÖ Unternehmen im Rahmen der Maßnahme "Vorwettbewerbliche Entwicklung" zielt auf die Schaffung eines Wettbewerbsvorteils durch die Erhöhung des Innovations- und Technologieniveaus ab. Insbesondere wird der Wissenstransfer von öffentlichen Forschungseinrichtungen zu kleinen und mittleren Betrieben berücksichtigt, wodurch die Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen und damit auch die Innovationstätigkeit gesteigert wird. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

Produktfindung

Das Ziel dieser gemeinsamen Förderungsaktion mit dem Bund - AWS - ERP ist die Implementierung eines systematischen Produktfindungsprozesses im Unternehmen, der ausgehend von der Analyse des Unternehmensumfeldes alternative Problemlösungspotentiale findet und evaluiert. Förderungsgegenstand ist die erstmalige Inanspruchnahme von externen Beratungsleistungen sowie der Einsatz von internem Personal.

InnovationsassistentIn

Im Rahmen dieser Fördermaßnahme wird die Aufnahme, Ausbildung und Begleitung eines/einer Innovationsassistenten/in für die Durchführung eines Innovationsvorhabens im Unternehmen gefördert. Diese Unterstützungsaktivität wurde 2003 ins Leben gerufen und soll den Know-how-Transfer höherer Bildungseinrichtungen in kleine und mittlere Unternehmen in NÖ fördern und die interne Innovationskultur nachhaltig verbessern.

II.3.1.3 Markterschließung

Ziel der Fördermaßnahme "Markterschließung" ist es, NÖ Klein- und Mittelbetriebe die strukturierte Erschließung ausländischer Märkte für ihre Produkte zu ermöglichen sowie die hohen Anlaufkosten zu senken. Unterstützt werden im Speziellen die professionelle externe Begleitung aber auch erforderlichen Vorbereitungen für den Markteintritt.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.



InnovationsassistentIn für Export

Mittels der Fördermaßnahme des Innovationsassistenten für Export sollen kleine und mittlere Unternehmen bei der Sicherung und Verbesserung der Export- und Wettbewerbsfähigkeit unterstützt und bei der Umsetzung konkreter Vorhaben begleitet werden. Gefördert werden spezifische Ausbildungskosten und Coachingskosten des Unternehmers oder eines Mitarbeiters für die Durchführung eines neuen Exportvorhabens.

II.3.1.4 Kooperation

Durch diese Fördermaßnahme werden NÖ Unternehmen animiert, vermehrt Kooperationsideen zu entwickeln, auszuarbeiten und in konkrete Projekte umzusetzen. Gegenstand der Förderung sind externe Beratungskosten sowie interne Personalkosten, die im Zuge des Aufbaus und Managements von Kooperationen anfallen. Es werden Projekte zwischen KMU oder zwischen KMU und Forschungseinrichtungen gefördert.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.1.5 Nahversorgung

Die Förderaktion Nahversorgung unterstützt ausschließlich kleine Unternehmen der regionalen Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung ist eine bedeutende Maßnahme zur Erhaltung der Lebensqualität in Niederösterreich.

II.3.1.6 Beteiligung, Haftung

Durch das NÖ Modell der Beteiligung und Haftung, in dessen Rahmen stille Beteiligungen und Haftungsübernahmen bevorzugt für dynamische kleine und mittlere Unternehmen getätigt werden, erfolgt die Bereitstellung von Risiko- und Haftungskapital. Vor allem neu gegründete technologieorientierte Unternehmen benötigen diese Unterstützung, um erste notwendige Strukturmaßnahmen im Unternehmen vornehmen zu können und sich mittelfristig zu etablieren.

Dadurch wird nicht zuletzt zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation gemäß Basel II (Richtlinien zur EU-weiten Bonitäts- und Rentabilitätsbewertung für kreditsuchende Unternehmen) beigetragen.



II.3.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

Um die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der NÖ Unternehmen weiter zu verbessern, entwickelt die NÖ Wirtschaftsförderung neben den direkten einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen auch die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen weiter. Deren vorrangiges Ziel ist es, die Effizienz der einzelbetrieblichen Förderung zu steigern, die nachhaltige Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie sicherzustellen sowie eine verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen NÖ Akteure zu bewirken.

Die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds können in folgende Bereiche gegliedert werden:

II.3.2.1 Technologie- und Innovationspartner



Die Serviceleistungen der TIP, eines Teilbereiches des Unternehmenservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich, beziehen sich auf den gesamten Innovationsprozess. Von der Schaffung der Voraussetzungen im Unternehmen über die Begleitung der Umsetzung bis hin zur Vermarktung der Innovation unterstützen 4 regionale Ansprechstellen in den Vierteln proaktiv und individuell. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine ganzheitliche Betrachtung der Innovationspotenziale des Unternehmens gelegt. Ausgehend von einer Problemanalyse, die durch die TIP-Mitarbeiter im Betrieb durchgeführt wird, werden weiterführende Unterstützungsleistungen angeboten.

Die TIP vermitteln auch Kontakte zu anderen Serviceeinrichtungen (wie den NÖ-Clustern oder den Technopolen), Förderstellen und Forschungseinrichtungen (wie den NÖ Kompetenzzentren) bzw. tragen die Informationsleistungen der Informationsagentur für Innovation aktiv an die Betriebe heran.

Ein wesentlicher Teil des Service ist auch die Förderung des Einsatzes externer Berater und Experten zur Unterstützung der Umsetzung von Innovationsvorhaben.

Die TIP liefern durch ihre Arbeit einen wesentlichen Beitrag, um die Transparenz der niederösterreichischen Unterstützungsstrukturen besonders für KMUs zu erhöhen.



Potenzialspinne



II.3.2.2 Informationsagentur für Innovationen



Um dem Bedarf der Unternehmen nach technisch-wirtschaftlichen Informationen verstärkt Rechnung zu tragen, sind 3 weitere Personen mit den Aufgaben der "Informationsagentur für Innovation" betraut. Unter dem Begriff "TIP-Info" werden tiefgehende Technologierecherchen in Verbindung mit technologieorientierten Innovationsprojekten, Auskünfte und Informationen zum Thema Patente, Marken und Musterschutz sowie Informationen und Betreuung von Unternehmen zu internationalen Forschungsk Kooperationen (in Verbindung mit dem EU-Rahmenprogramm) angeboten. Zum Ansprechen von Betrieben auf breiter Basis werden von TIP-Info auch das Informationssystem für Innovation in NÖ (INFINÖ) und ein periodisches Mail-Service (TIP-Mailinglist) betreut. In gedruckter Form werden die Unternehmen periodisch durch die "TIP Tipps" mit aktuellen Informationen versorgt.



Durch die Vernetzung der Aufgabenbereiche und Kontakte mit den regionalen TIP entsteht ein Serviceangebot, das für den einzelnen Betrieb optimal zugeschnitten ist und in seiner Gesamtheit einen wertvollen Beitrag zum niederösterreichischen Innovationssystem leistet.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.3 Kooperationen



Das Eingehen von Kooperationen ist ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung der Marktposition von Unternehmen. Speziell kleine und mittlere Betriebe profitieren von strategischen Allianzen und zielorientiertem gemeinsamen Agieren.

Durch Kooperationen werden folgende Vorteile genützt:

- Entwicklung vom Komponenten- hin zum Systemlieferanten
- Nutzen von Synergieeffekten zur Effizienzsteigerung
- Deutliche Kostenreduktion
- Planung gemeinsamer Expansionsschritte
- Aufbau von strategischen Verbindungen zu Leitbetrieben
- Gewinnung neuer Kunden
- Gemeinsame Vermarktungsaktivitäten





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Im Rahmen der Unterstützungsmaßnahme der Kooperations-Toolbox sollen NÖ Unternehmen für Kooperationen sensibilisiert, mobilisiert sowie unterstützt werden. Mittels einer internetunterstützten Plattform werden interessierte Unternehmen, Intermediäre und niederösterreichische Akteure zueinander geführt und detaillierte Basisinformationen zur Verfügung gestellt.

Die Kooperations-Toolbox stellt eine Ergänzung zur einzelbetrieblichen Fördermaßnahme "Kooperationen" dar und verstärkt mittelfristig deren Wirkung.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000-2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.4 Gründermobilisierung



Die Mobilisierung von Gründungspotenzialen ist in NÖ von großer Bedeutung. Diese äußert sich unter anderem durch die NÖ Gründungsinitiative GENIUS (www.genius.or.at), die seit mehreren Jahren das in NÖ existierende große Potential für innovative, technologieorientierte Unternehmensgründungen unterstützt, begleitet und fördert.

Die Einbindung aller NÖ Institutionen, die im Bereich der Gründungsunterstützung aktiv sind oder Zugang zu potentiellen Gründern haben und sich mit der Mobilisierung und Erhöhung vorhandener Gründungspotentiale beschäftigen, ist einer der Erfolgsfaktoren.

Aber auch die konsequente Verfolgung der seit Gründung der Initiative angestrebten Ziele

- **Bündelung** der vielfältigen in Niederösterreich vorhandenen Angebote zur Unterstützung von Unternehmensgründern bis hin zur Entwicklung eines schlagkräftigen Gesamtangebots;
- **Mobilisierung** zusätzlicher, bisher noch brachliegender Gründungspotentiale, vor allem in Forschungs- und universitären Bereichen;
- **Entwicklung** von noch leistungsfähigeren Unterstützungsangeboten für potenzialstarke Gründungsunternehmen, um den Erfolg niederösterreichischer Unternehmensgründungen zu verbessern.

tragen maßgeblich zu den ausgezeichneten Ergebnissen bei, vor allem im Bereich der Erhöhung der Anzahl von neu gegründeten, technologiebasierten Unternehmen in Niederösterreich, wie es



der übergeordneten Zielsetzung von GENIUS entspricht.

Die Maßnahme GENIUS ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.5 Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung

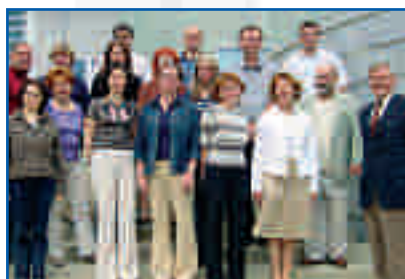
Die NÖ Wirtschaftsförderung wird vor allem im Bereich der Kommunikation mit anderen Akteuren sowie EU-konformen Abwicklung der kofinanzierten Fördermaßnahme von einer externen Unterstützungseinheit EXEK begleitet. Dabei steht vor allem die Unterstützung der strategischen Entwicklung niederösterreichischer Unternehmen im Vordergrund.

Ein Beraterteam mit unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Förderabwicklung, Evaluierung, Monitoring an die EU, Berichtswesen oder Personalentwicklung steht hierbei dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds zur Verfügung und unterstützt vor allem in der Optimierung der genannten Prozesse sowie der strategischen Beratung die niederösterreichischen Unternehmen, insbesondere KMU.

Durch die Umsetzung von automatisierten und standardisierten Abläufen kann EXEK als eine Maßnahme zur Qualitätssicherung und -verbesserung bezeichnet werden, deren Ziel die Unterstützung eines nachhaltigen Veränderungsprozesses ist, der von den Mitarbeitern getragen wird.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

II.3.2.6 MitarbeiterInnen-Team



Die NÖ Wirtschaftsförderung mit ihren MitarbeiterInnen ist Dienstleister zur Unterstützung der NÖ Unternehmen. Die laufende Weiterbildung der MitarbeiterInnen zur erfolgreichen Abwicklung der Aktivitäten ist nicht zuletzt deswegen von hoher Bedeutung. Der Weg "vom Papier- zum elektronischen Akt" ist ein zu implementierender Prozess, der bei der Wirtschaftsförderung im Herbst 2004 begonnen hat. Laufende Schulungen parallel zur täglichen Arbeit verlangen viel Einsatz von den MitarbeiterInnen. Die, gemäß den Ergebnissen der Unternehmensbedarfserhebung, hohe Akzeptanz bei den Unternehmen und die wichtige Rolle der NÖ Wirtschaftsförderung als Partner für die Wirtschaft soll und muss erfolgreich weitergeführt werden. Um die Qualität der eingereichten Projekte sicherzustellen wurden standardisierte Formulare entwickelt, die eine Beurteilung der Fördermöglichkeit einer Projektidee bereits im Vorfeld zulassen können.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Damit konnte ein wichtiger Schritt hinsichtlich der qualitativen Verbesserung der Förderanträge einerseits und andererseits durch die Möglichkeit der Vorprojektsbeurteilung ein zusätzliches Service für die Unternehmen geschaffen werden. Es werden laufend die Dokumente und Dateien wie z.B. das Tabellenblatt zur Abrechnung der Personalkosten, die den Unternehmen für die Projektabwicklung zur Verfügung stehen, dem aktuellen Stand angepasst. Weiters wurde im Sommer 2004 das teilautomatisierte Förderbewertungsprogramm EXEKute implementiert, das vor allem die Bewertung und laufende Evaluierung von EU-kofinanzierten einzelbetrieblichen Förderfällen wesentlich erleichtert. Dem Engagement und der Kompetenz der MitarbeiterInnen ist die erfolgreiche nachhaltige Durchführung der Unterstützungsprogramme zu verdanken und diese wird daher konsequent weiter verfolgt.

II.3.3 Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union



Bereits vor, aber insbesondere seit dem Beitritt zur Europäischen Union nutzt Niederösterreich die Möglichkeit der Inanspruchnahme europäischer Programme. Neben der Implementierung von Standardprogrammen (z.B. Ziel-2-Programm Niederösterreich) konnte erfolgreich eine Reihe von Netzwerken mit niederösterreichischer Beteiligung etabliert werden. Die Erfahrungen aus diesen Projekten fließen in die tägliche Arbeit der NÖ Wirtschaftsförderung ein und ermöglichen so die laufende und flexible Adaption existierender Unterstützungsinstrumentarien.

II.3.3.1 Ziel-2-Programm Niederösterreich

Die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union bietet die Möglichkeit, bestimmte Projekte und Maßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds mit Hilfe von EU-Fördergeldern zu kofinanzieren. Durch die Integrierung der Fördermaßnahmen des NÖ-Fonds in das EU-Ziel-2-Programm 2000-2006 können wesentliche Synergieeffekte erzielt werden. Davon profitieren die strukturschwachen Ziel-2- bzw. Phasing-out-Regionen. Darüber hinaus profitieren die NÖ Unternehmen aus den betreffenden Regionen von dem Erfahrungsaustausch durch die Teilnahme an internationalen Kooperationsnetzwerken/Partnerschaften.



II.3.3.2 Innovative Maßnahmen



Die innovativen Maßnahmen sind die logische Fortsetzung des gesamten Innovationsprozesses Niederösterreichs seit 1997; sie basieren auf den strategischen Eckpfeilern der Regionalen Innovationsstrategie NÖ und dienen der Verstärkung der Hebeleffekte im Bezug auf die Implementierung der Strukturfondsprogramme der EU.

Das allgemeine Ziel der innovativen Maßnahmen ist es, die Bedingungen für unternehmer- und innovationsfreundliches Klima in NÖ zu schaffen. Fokussiert wird dabei auf Sicherung und Weiterentwicklung eines konstruktiven Dialogs zwischen allen relevanten Akteuren in der Region aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung (Triple Helix). Die Pilotaktionen, die im Rahmen der innovativen Maßnahmen durchgeführt werden, gehen dabei von dem Bedarf der Unternehmen aus und wurden so gestaltet, möglichst viele NÖ Unternehmen zu mehr innovativem Denken und Innovationenentwicklung zu stimulieren.

Das allgemeine Ziel der innovativen Maßnahmen ist es, die Bedingungen für unternehmer- und innovationsfreundliches Klima in NÖ zu schaffen. Fokussiert wird dabei auf Sicherung und Weiterentwicklung eines konstruktiven Dialogs zwischen allen relevanten Akteuren in der Region aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung (Triple Helix). Die Pilotaktionen, die im Rahmen der innovativen Maßnahmen durchgeführt werden, gehen dabei von dem Bedarf der Unternehmen aus und wurden so gestaltet, möglichst viele NÖ Unternehmen zu mehr innovativem Denken und Innovationenentwicklung zu stimulieren.

Strategische Kundennutzen-Orientierung

Strategische Kooperation ist eines der wichtigsten Elemente bei der Erreichung von innovativen Wettbewerbsvorteilen. Im Rahmen dieser Pilotaktion werden gemeinsame Kooperationsvorhaben der KMUs gezielt gefördert. Es geht dabei im Wesentlichen um die Erweiterung des Angebotes von Produkten und Dienstleistungen, mit dem Ziel die Steigerung der Kundennutzen zu erreichen.

Pilotprojekte von IT-basierten B-to-B-Lösungen

Dem Trend vom Komponenten- zum Systemlieferanten wurde auch im Rahmen dieser Pilotaktion Rechnung getragen. Im Vordergrund stand dabei die vertikale Vernetzung von NÖ Unternehmen. Darüber hinaus haben die NÖ Unternehmen von der Verwendung neuer IT-Technologien profitieren können. Die Förderung hat vor allem zwei Zielsetzungen verfolgt: durch die Kooperationen die Wettbewerbsfähigkeit der KMUs zu erhöhen und gleichzeitig durch die erfolgreich realisierten Vorbildprojekte Anreize für die weitere KMU-Kooperationen darzustellen.

Beschleunigung der Startphase im Gründungsprozess von technologiebasierten Unternehmen (Pre-Seed)

Im Rahmen dieser Initiative werden Vorgründungsphasen technologieorientierter und wissensintensiver Gründungen mit großem Wachstumspotential beschleunigt und unterstützt.

Durch aktive Unterstützung durch eine Management-Support-Einheit sowie durch die Schließung der bestehenden Lücke von Finanzierungsinstrumenten im Pre-Seed-Bereich, konnten ein





rechtzeitiges Ergreifen von Maßnahmen zur Erreichung der Meilensteine erzielt, deren Einhaltung nachvollziehbar gemacht sowie die Interessen der Investoren berücksichtigt werden.

Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen

Diese Pilotaktion hat zum Ziel, durch die Aufnahme junger Akademiker (Innovationsassistenten) die Implementierung eines innovativen Unternehmensvorhabens zu unterstützen, um dadurch zum systematischen Aufbau von Innovationskompetenzen beizutragen. Die Förderung der Innovationsassistenten hat sich sehr bewährt und wurde deshalb in das Standardportfolio der NÖ Wirtschaftsförderung übernommen.

Aufgrund des akuten Bedarfs wurde das Konzept in adaptierter Form mit dem Fokus auf die Ausbildung auf Exportvorhaben der NÖ Firmen übertragen.

Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung

Ergänzend zu den oben genannten Initiativen wurden Fachdialoge zu spezifischen Themen geführt. Sie dienten als Kommunikationsplattform aller relevanten Akteure, wo die Basis für neue gemeinsame Projekte definiert werden konnte. Es wurden insgesamt 5 Fachdialoge zum folgenden Themen durchgeführt: Mikrosystemtechnik und Nanotechnologie, Fahrzeugkonzepte der Zukunft, Health-Support-Technologie, neue Verpackungstechnologien sowie neue Umwelt- und Biotechnologien.

Durch die Veranstaltungen ist es gelungen, die interessierten Akteure der Triple Helix zu mobilisieren und gemeinsame Vorhaben definieren zu können.

II.3.4 Projekte zur internationalen Vernetzung



Die Positionierung Niederösterreichs als Top-Innovationsregion und als europäisches Vergleichs- bzw. Vorzeigemodell (Benchmark) ist auch weiterhin eine wesentliche zu erreichende Zielsetzung. Als Basis dafür dient die bereits erfolgreiche Verankerung

Niederösterreichs in verschiedensten europäischen Netzwerken (CLUES, PAXIS, IRE oder ERIK), an deren Ausbau kontinuierlich gearbeitet wird.

Die Teilnahme an für Niederösterreich relevanten Programmen der Europäischen Union, ebenso wie die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen führenden Regionen, die Etablierung als Partner für die neuen Mitglieder der EU, insbesondere der Nachbarn, sowie die Verstärkung der Partnerschaft mit Wien und dem Burgenland in der Vienna Region ist auch weiterhin ein wesentlicher Aspekt in der niederösterreichischen Strategie.



Einer besonderen Bedeutung wird hierbei der Festigung und dem Ausbau von Niederösterreichs Image innerhalb und außerhalb der Europäischen Union beigemessen. Dies soll dazu führen, unter dem Aspekt der fortschreibenden Innovationsprozesse in Niederösterreich im Rahmen einer fortlaufenden, kohärenten Strategie, politisch mitgestalten zu können.

CLUES



Mit Oktober 2004 erfolgte der Abschluss des von der Europäischen Union unterstützten Projekts CLUES, das zur Bündelung und Intensivierung vorhandener Kompetenzen von Niederösterreich als Teil der Vienna-Region gemeinsam mit den 3 Partnerregionen Karlsruhe (D), Stockholm (S) und Rhône-Alpes (F) durchgeführt wurde.

Der Schwerpunkt von CLUES lag auf der Unterstützung von niederösterreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Präsentation ihrer Kompetenzen und Potenziale in den Bereichen Biotechnologie und Mikrosystemtechnik / Nanotechnologien. Damit wird die regionale und überregionale Kontaktfindung erleichtert, neuen, innovativen Projekten der Weg bereitet und somit die Wettbewerbsfähigkeit niederösterreichischer Unternehmen erhöht.

Die Hauptaktivitäten von CLUES umfassten:

- Identifizierung der Firmen & Forschungsinstitutionen mit Biotechnologiekompetenz in der "Vienna Region"
- Identifizierung der Firmen & Forschungsinstitutionen mit Kompetenzen im Bereich Mikrosystemtechnik/Nanotechnologie in der "Vienna Region"
- Mitarbeit an der Entwicklung eines Kompetenz-Explorers
- Vernetzungsaktivitäten zwischen Unternehmen, Forschungs- und Fördereinrichtungen der "Vienna Region"
- Fachliche & finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen zur Verbesserung des Technologietransfers - Fachdialoge Innovation
- Erfahrungsaustausch mit den anderen Projektpartnern aus Karlsruhe, Stockholm und Rhône Alps

Als Hauptinstrument wurde im Rahmen von CLUES das bereits bewährte Innovationsportal INFINÖ www.infinoe.at eingesetzt und weiter entwickelt.





PAXIS-START



Ein Ergebnis der Bemühungen der letzten Jahre bei der Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie ist die Auszeichnung im Jahr 2002 gemeinsam mit Wien als Vienna Region zu einer Region of Excellence im Bereich Innovation und Unternehmensgründung.

Das Projekt PAXIS (Pilot Action of Excellence on Innovative Start-Ups) ermöglicht den mit diesem Label ausgezeichneten Regionen, ihre Erfahrungen bis Ende 2005 in thematischen Netzwerken und Plattformen auszutauschen, um die Leistungen ihrer Regionen weiter zu steigern.

Im Jahr 2004 konzentrierte sich Niederösterreich insbesondere auf die Entwicklung und Darstellung eines Monitoring-Prozesses anhand von Instrumenten zur Stimulierung von Gründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Dabei fanden 2004 Netzwerktreffen in Kopenhagen, Hamburg, Edinburgh sowie Stuttgart statt, wo noch weitere Themen wie Inkubations-Netzwerke und Cluster in neuen Wachstumssektoren; Internationalisierung und Überlebensfähigkeit innovativer, junger Unternehmen, Training für UnternehmerInnen sowie Modelle der finanziellen Unterstützung in der Gründungsphase weiter entwickelt wurden.

Das START-Netzwerk wird damit weiterhin das unternehmerische Denken in Niederösterreich verstärken und zur Entwicklung der Europäischen Innovationsstrategie beitragen. Darüber hinaus hilft START das Klima und neue Methoden für innovative Neugründungen zu gestalten und weiter zu entwickeln.

INNOVATIVE REGIONS IN EUROPE "IRE"



Das Netzwerk der Innovativen Regionen in Europa (IRE) ist eine "Joint-Plattform" für Zusammenarbeit und Austausch von Erfahrungen in der Entwicklung der innovativen Methoden und Schemen.

Es ermöglicht den Regionen Zugang zu neuen Werkzeugen und Innovationsvermarktung und die Bildung eines interregionalen Lernprozesses.

Europa leidet an einer Reihe von Schwächen hinsichtlich der Innovationen, vor allem im Vergleich mit den USA und Japan. Es gibt unangemessen niedrige Investitionen in Bereichen Forschung und Entwicklung, mangelnde Koordination der F&E und begrenzte Kapazitäten zur Umsetzung wissenschaftlicher



Durchbrüche und technischer Ergebnisse in einen industriellen und kommerziellen Erfolg. Die "innovativen Regionen" beschäftigen sich intensiv mit diesen Problemen.

Seit 1994 haben mehr als 100 europäische Regionen Unterstützung von der europäischen Kommission für die Formulierung von regionalen Innovationsstrategien durch die von DG Enterprise und DG Regional Policy geführten RITTS- und RIS-Projekte erhalten. In derselben Zeit wurde auch das thematische Netzwerk, das mehr als 250 Interessensvertretern für Innovation europaweit zusammenbringt, gegründet um "gute Praktiken" bezüglich der spezifischen regionalen Innovationsstrategien auszutauschen.

Entscheidend für die langfristige Weiterentwicklung von Unternehmen ist die Fähigkeit, sich mit Hilfe von Innovationsprojekten fortlaufend neu bzw. besser im Wettbewerb positionieren zu können. Es gilt daher, in Niederösterreich die Innovationsfähigkeit zu stimulieren und zu stärken, d.h. insbesondere Unternehmen dabei zu unterstützen, Ideen für Innovationsprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Dies soll vor allem durch den verbesserten Zugang zu geeigneten Informationen gesichert werden, weshalb der Bereitstellung von Informationsdienstleistungen und der Schaffung von Transparenz über Kompetenzen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Grundvoraussetzung für die Erhöhung der Anzahl und Qualität von Innovationsprojekten, die gleichzeitig auch eine Messgröße für den Erfolg eines Innovationssystems darstellt, ist ein innovationsförderndes Klima, das durch die IRE erreicht werden soll.

FORESIGHT



Im März 2000 haben sich die Staatsoberhäupter und die Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten in Lissabon auf eine langfristige Strategie geeinigt, die aus der Europäischen Union bis 2010 die wettbewerbsfähigste und dynamischste wissensbasierte Wirtschaft, mit stabilem ökonomischen Wachstum und mit mehr und wertvolleren

Jobs in der Welt machen soll.

Um ihr Potenzial zu entwickeln und eine neue Rolle in der vor kurzem entstandenen EU25+ wissensbasierten Wirtschaft zu finden, müssen die Regionen ihr Blickfeld erweitern und außerhalb ihrer innovativen Landschaft Impulse suchen, um die europäische und transregionale Dimension in der ganzen Fülle zu erforschen. Foresight ist das Schlüsselement in der Bildung zukunftsorientierter und nach außen schauender Strategien und Visionen. Durch Foresight-Aktivitäten wird die Entwicklung der Innovationsstrategien mit dem Schwerpunkt auf Technologie sowie die Entwicklung von strategischen Visionen in KMU gefördert.





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Das Thema FOR-RIS (Foresight und Regionale Innovations-Strategie), in dem Niederösterreich als Modell-Region fungierte, diente dazu, die Kooperation zwischen den Schlüsselakteuren zu unterstützen und Instrumente zur Evaluierung und Überwachung des Innovationsprozesses zu entwickeln. Die Foresight-Aktivitäten umfassen:

- **Zukunft denken** - Mit Voraussagen, Technologiebewertungen und Zukunftsstudien versucht Foresight die langfristigen Trends zu identifizieren und somit die Entscheidungsfindung zu leiten. Foresight zielt auf Identifikation von heutigen Forschungs- und Innovationsprioritäten auf der Basis von zukünftigen Entwicklungen in Wissenschaft und Technologie, Gesellschaft und Wirtschaft.
- **Zukunft diskutieren** - Foresight-Prozesse beinhalten unterschiedliche Interessensvertreter der Öffentlichen Hand, Industrie, Forschungszentren oder Nichtregierungsorganisationen.
- **Zukunft gestalten** - Foresight strebt das Erkennen von möglichen zukünftigen Entwicklungen an, um anhand dieser die künftigen Strategien festzulegen. Ergebnisse schlagen sich dann in den öffentlichen Entscheidungsfindungsprozessen nieder oder sie helfen auch den Teilnehmenden bei der Entwicklung und Anpassung ihrer eigenen Strategien.

Anhand der Aktivitäten und gesammelten Erkenntnissen überlegt Niederösterreich Foresight für und im Interesse der NÖ Unternehmen anzuwenden. Darüber hinaus strebt Niederösterreich die Entwicklung von strategischen Visionen auf der betrieblichen Ebene durch Gestaltung möglicher Szenarien für den zukünftigen Markt und durch Verbesserung der eigenen betrieblichen Ressourcen für strategische Geschäftsplanung an.

ERIK-Netzwerk



Hauptziel des ERIK-Netzwerks ist die Entwicklung von "guten Austauschpraktiken". Das Netzwerk fokussiert auf das Hauptthema der innovativen Aktivitäten "Wissens- und Technologie basierte Regionalwirtschaft". Erklärte Ziele sind Benchmarking und Verbreitung von guten Beispielen in den innovations- und wissensbasierten Systemen sowie Unterstützung der interregionalen Vernetzung in den mit technologischer Innovation in Beziehung stehenden Bereichen; Kooperation mit europäischen Regionalnetzwerken mit ähnlichen Zielen um Synergien und bessere Vernetzungsaktivitäten entstehen zu lassen.

Um diese Ziele besser umsetzen zu können wurden am Beginn des Projektes vier thematische Arbeitsgruppen vom ERIK-Steering-



Komitee gebildet. Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung spielt hierbei eine Vorreiterrolle, da es die Arbeitsgruppe "Dienstleistungen für und Unterstützung von Neugründungen und Spin-Offs" leitet.

Die im Rahmen des Netzwerkes entwickelten Aktivitäten und Instrumente haben bisher und werden auch in Zukunft zur Entwicklung der Wirtschaft in Niederösterreich, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Verankerung des Innovationsgedankens der KMU beitragen. Niederösterreich als Koordinator der thematischen Arbeitsgruppe "Dienstleistungen für und Unterstützung von Neugründungen und Spin-Offs" strukturiert die Neugründungen und entwickelt Indikatoren, die es ermöglichen zu messen und ein besseres Verständnis für die Auswirkungen der unterstützenden Instrumente und der Infrastruktur für den Erfolg regionaler Neugründungen zu entwickeln.

Alle ERIK-Regionen sind aufbauend auf den erzielten Ergebnissen an der Weiterführung des Netzwerkes interessiert. Die diesbezüglich begonnenen Verhandlungen mit der Europäischen Kommission laufen zurzeit jedoch noch.

IQ-Net



Das IQ-Net ist ein seit 1996 existierendes EU-weites Netzwerk von regionalen und nationalen Verwaltern der Strukturfondsprogramme. Ziel des Netzwerkes ist die Verbesserung der Qualität von Strukturfonds-Programmen durch den Austausch von Erfahrungen.

Angewandte Forschung und Diskussionen auf halbjährlich stattfindenden Konferenzen sind die Kernpunkte der Aktivitäten des IQ-Netzwerkes. Das Netzwerk wird vom European Policies Research Centre (EPRC) der Universität Strathclyde in Glasgow organisiert. Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich zweimal jährlich und derzeit sind Regionen aus folgenden Ländern Mitglieder des IQ-Net: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Schweden und Spanien.

Insbesondere werden Erfahrungen und "Best-Practice"-Beispiele über Themen wie Programmgestaltung, Umsetzung, Management und Evaluierung der Strukturfondsprogramme ausgetauscht.

Ausblick auf zukünftige Projekte der internationalen Vernetzung

Next Business Generation NBG

Laut dem im Juli 2002 veröffentlichten "BEST"-Bericht der Europäischen Kommission wird rund 1 Drittel aller EU-Unternehmen in den





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

nächsten 10 Jahren den Besitzer wechseln. In den alten Mitgliedsstaaten kann dieser Wert sogar 40% erreichen.

Das bedeutet, dass 610.000 Unternehmen und 2,4 Millionen Beschäftigte direkt davon betroffen sind.

Unternehmensstransfers und Unternehmensnachfolgen werden daher in den nächsten 10 Jahren an wirtschaftspolitischer Bedeutung gewinnen. Eine steigende Zahl von Familienbetrieben wird an Dritte und nicht mehr an Familienmitglieder übergeben werden.

Es ist daher wichtig das Bewusstsein der Unternehmer und Unterstützungsstrukturen zu erhöhen und den Prozess der Unternehmensübergabe zu fördern.

Weiters ist es auch notwendig junge Leute zur Übernahme zu motivieren. Die Frage der Unternehmensnachfolge ist bedeutend für die zukünftige Regionalpolitik der EU-Mitgliedstaaten und deren Instrumente, vor allem in Bezug auf die regionalen Bedürfnisse.

Das Projekt NBG (Next Business Generation) wurde von den 6 Regionen Baden-Württemberg (Deutschland), Lombardei (Italien), Thessalien (Griechenland), West-Midlands (Großbritannien), Zürich (Schweiz) und Niederösterreich (Österreich) im Rahmen von INTER-REG IIIC ins Leben gerufen und zielt darauf ab, Erfahrungen über Unternehmensnachfolge auszutauschen, Best-Practice-Methoden zu identifizieren, neue Unterstützungsschemen zu entwickeln und ein langfristige Kooperation sowie eine Kooperations- und Know-how-Transfer-Plattform zwischen den NBG Partnern aufzubauen.

Das Projekt wird ab Februar 2005 auf zwei Ebenen abgewickelt werden. Die erste Phase besteht aus einer Reihe von Veranstaltungen (Konferenzen, Experten-Meetings, Studienreisen), welche in den verschiedenen NBG-Regionen stattfinden werden. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden Experten eingebunden, die neben den Präsentationen von Fallbeispielen auch für einen Erfahrungsaustausch zwischen allen relevanten Akteuren der NBG-Partnerregionen sorgen. Die zweite Ebene besteht aus einem Benchmarking-Prozess, der auf den gesammelten Informationen der diversen Veranstaltungen aufbaut und darauf abzielt, entscheidende Erfolgsfaktoren sowie Best-Practice-Methoden zu identifizieren.

Neue Mitgliedsländer

Aufgrund der Positionierung Niederösterreichs als Top-Innovationsregion und als europäisches Vergleichs- bzw. Vorzeigeregion konnte sich Niederösterreich als bevorzugter Partner für die neuen Mitglieder der EU, insbesondere der Nachbarn etablieren.

Die aktive Nachfrage für eine Teilnahme Niederösterreichs an mehreren Regionalen Innovations-Strategien in den neuen EU-Mitgliedstaaten (RIS-NAC) zeigt bereits das existierende Renommee Niederösterreichs auf europäischer Ebene im Bereich Innovation



und entsprechender regionaler Entwicklungsstrategien.

Der Beitritt 10 neuer Mitgliedstaaten zur EU, von denen 2 an NÖ angrenzen und ein drittes (Ungarn) nur wenige Kilometer entfernt ist, hat die Bedeutung einer Positionierung als zentrale Drehscheibe unter anderem im Bereich der (europäischen) regionalen Innovationspolitik nur weiter verstärkt. Hier greift das Vorzeigemodell NÖ ganz besonders, wie die Nachfrage nach einer Partnerschaft im Rahmen verschiedener europäischer Kooperationen (Netzwerke, Projekte etc.) wie zum Beispiel "Regional Innovation Strategies in New Associated Countries" zeigt. Niederösterreich ist Partner bei insgesamt vier Projekten, die im Rahmen dieser Ausschreibung von der EU gefördert werden; sie befinden sich derzeit im Verhandlungsstadium und sollen Juni/Juli starten. Bei zwei dieser Projekte unterstützt Niederösterreich den Aufbau und die Umsetzung von Regionalen Innovationsstrategien in der Region Zilina in der Slowakei mit dem Projekt **ZIP** (Zilina Innovation Policy) und in der Region Lodz in Polen mit dem Projekt **LORIS plus**.

Die beiden anderen haben als Zielsetzung regionale und regionsübergreifende Innovationsorgane mit Maßnahmen und Werkzeugen zur Evaluierung und Auswertung der Auswirkungen von aktuellen und zukünftigen innovativen Aktivitäten zu versehen/auszustatten und neue dynamische Kraft unter den Treibkräften der Innovationsstrategie zu erzeugen und somit ihnen in die Position der Schlüsselakteure zu verhelfen, damit sie sich in dem Wettkampfbereich besser positionieren können.

Dabei zielt das Projekt **ARISE** darauf ab, einige führende europäische innovative Regionen, die auf verschiedensten Ebenen in die Entwicklung von Regionalen Innovationsstrategien involviert sind, zusammenzubringen, um Evaluierungs- und Benchmarking-Methodiken sowie spezifische Evaluierungswerkzeuge mit Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Innovationsstrategien auszuarbeiten und zu testen.

Im zweiten Projekt **IMPACTSCANN4INNOPOL** werden vorrangig Innovationssysteme sowie deren Wirkungen in den Unternehmen selbst sowie in der Region anhand von Indikatoren entwickelt und entsprechend aufbereitet.



Tätigkeitsbericht 2004

NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

III.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

III.1.1 Überblick 2004

Ein Jahr nach dem Beitritt der neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union konnten sich die NÖ Unternehmen erfolgreich im internationalen Wettbewerb behaupten und ihre Positionen steigern. Durch das Ergreifen von vorbereitenden strukturellen Maßnahmen verschafften sich die Betriebe einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Als Resultat daraus konnte eine steigende Anzahl von Förderanträgen beim NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds verzeichnet werden. Im Bereich der einzelbetrieblichen Förderung konnten im abgelaufenen Jahr 1.761 Förderansuchen genehmigt werden. Dabei wurde ein Gesamtbetrag von rund € 87 Mio. genehmigt. Die Entwicklung der direkten finanziellen Zuschüsse verläuft weiter steigend. Im Jahr 2004 wurden etwa € 6,7 Mio. an Prämien vergeben.

Ausblick für 2005

Im Jahr 2005 soll sich die positive Konjunkturdynamik fortsetzen. Aufbauend auf den Erfolgen der vergangenen Jahre erwartet der Fonds auch 2005 wieder umfangreiche Investitionen der niederösterreichischen Unternehmen in Niederösterreich. Der im Jahr 2004 begonnene Prozess zur Entstehung des Landesentwicklungskonzeptes Niederösterreich wird 2005 seinen finalen Niederschlag finden. Dabei erfolgt in der Strategiedefinition des Fonds starke Konzentration auf die Tendenzen und Trends der Europäischen Union v.a. im Hinblick auf die nächste Förderperiode 2007-2013. Darüberhinaus werden im existenten Ziel-2-Programm Niederösterreich die Regelungen für die Übergangsbereiche auslaufen, was wiederum zum Setzen von notwendigen Maßnahmen führen wird.

Weiterer Fokus des Fonds im Jahr 2005 wird sein, erste Auswirkungen und Effekte der Fördermaßnahmen des Fonds im Allgemeinen sowie der Ziel-2-Förderungen im Besonderen auf die



niederösterreichischen Unternehmen auszuwerten und darzustellen. Dabei erfolgt die Konzentration nicht ausschließlich auf "harte" Indikatoren (z.B. Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen, Investitionsvolumina im Vergleich zu Förderquoten), sondern auch auf die Darstellung von "Soft-Effekten", wie z.B. Impulse für die regionale Wirtschaft, Steigerung der Qualifikation von Mitarbeitern oder die Entwicklung regionaler Kernkompetenzen.

Es ist das Ziel der Wirtschaftspolitik in Niederösterreich, wesentlich zur Erhaltung bzw. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Absicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen sowie zur Steigerung der Lebensqualität beizutragen. Die kalkulierte Bündelung der regionalen, nationalen und EU-Mittel sowie die thematische Fokussierung werden daher ihren Niederschlag nicht zuletzt im Landesentwicklungskonzept finden.

III.1.2 Allgemeine Investitionsförderung

Die Innovationspolitik steht weiterhin im Vordergrund der Unterstützung der internationalen Wirtschafts- und Förderungspolitik. Bei der Vergabe der Fördergelder wird besonders der Aspekt des Innovations- und Technologiegehalts berücksichtigt und die Höhe der Förderung entsprechend angepasst. Investitionen im Bereich Innovation und die Einführung neuer Technologien sind Eckpfeiler des Erfolges der Unternehmen und der Wirtschaft.

Die allgemeine Investitionsförderung stellt die stärkste Fördermaßnahme, gemessen an der Zahl der Anträge und bewilligten Kosten, dar. Dieser Schwerpunkt trägt wesentlich zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Ziel dieser Maßnahme ist die Förderung von Investitionen zur betrieblichen Strukturoptimierung sowie zur Gründung neuer Betriebsstandorte in Niederösterreich. Mit einer Anzahl von 28 bewilligten Projektanträgen in diesem Schwerpunkt blieb man auf beinahe dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Hervorzuheben ist wieder die Tatsache, dass durch diese Maßnahme 467 Arbeitsplätze gesichert und 209 geschaffen werden.

Landesinvestitionsförderung

2004 nahmen 496 Unternehmen diese Unterstützungsaktion, welche überwiegend auf die Unterstützung der Klein- und mittleren Unternehmen zielt, in Anspruch. Die Förderung erfolgt in Form von direkten Krediten bzw. Zinszuschüsse. Die Summe der Kredite, auf deren Basis Zinszuschüsse genehmigt werden, beträgt € 19,6 Mio., die der direkten Darlehen € 24,23 Mio. Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Die positive Entwicklung dieser Förderung konnte auch 2004 weiter fortgesetzt werden. Es konnten € 184.370 an direkten Zuschüssen vergeben werden. In diesem Schwerpunkt werden Investitionen mit der Schaffung von Arbeitsplätzen in der strukturschwachen Region des Wald- und Weinviertels unterstützt.

Existenzgründung

Es ist sehr positiv zu bewerten, dass die Unterstützungsleistungen für Existenzgründungen kleiner und mittlerer Unternehmen weiter in so hohem Maße genützt werden. Die Zinszuschüsse erreichten einen Wert von € 10,5 Mio., der sich auf 775 Anträge verteilt. Damit wird der Aufbau der wirtschaftlichen Infrastruktur durch die Gründung kleiner Betriebe in Niederösterreich sichergestellt.

Landesprämie zu AWS-Bundesförderungen

Im Rahmen diese Maßnahmen konnten 38 Anträge genehmigt werden. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Bewilligungen rückläufig. Entsprechend der tatsächlichen Qualität der Förderung wird die Anschlussförderung zu AWS-Aktionen in ihrer Gesamtheit der Zuschussaktion zugerechnet und nicht mehr wie bisher den Zinszuschussaktionen. Dadurch haben sich die Beträge in der Gegenüberstellung der Bewilligungen 2004 im Vergleich zu 2003 entsprechend verändert.

III.1.3 Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen gehört zu den wichtigsten Eckpfeilern der Regionalen Innovationsstrategie des Landes Niederösterreich. Als Resultat daraus konnte die Anzahl der bewilligten Projekte auf 76 gesteigert werden. Die Unterstützung erfolgte je nach Strukturschwäche der Region des Standorts und nach Unternehmensgröße als direktes Darlehen, Zinszuschuss zu einem Darlehen oder als direkter Zuschuss zu Forschungs- und Entwicklungsausgaben sowie infrastrukturelle Ausstattungen, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Projekt stehen. 2004 wurden € 1,8 Mio. als Prämien bewilligt. Die vergebenen Zinszuschüsse konnten verdoppelt werden. Gefördert wird sowohl betriebliche F&E-Infrastruktur als auch Entwicklungsprojekte.

Die positiven Daten 2004 lassen auf eine rege Innovationstätigkeit niederösterreichischer Unternehmen schließen.



III.1.4 Markterschließung

Die NÖ Exportoffensive, die Anfang 2004 gestartet wurde, sowie weitere Mobilisierungsmaßnahmen trugen wesentlich zur Sensibilisierung der Klein- und Mittelbetriebe bei. Als Resultat konnten 16 Anträge bewilligt werden, das entspricht einer Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. In Summe wurden Fördergelder in der Höhe von € 108.243 vergeben.

III.1.5 Kooperationen

Diese Fördermaßnahme zielt speziell auf den Aufbau von Netzwerken zwischen Klein- und Mittelunternehmen und Forschungseinrichtungen ab. Dabei werden einerseits die konzeptionelle Ausarbeitung der Kooperationsidee sowie andererseits die Umsetzung des erfolgreich ausgearbeiteten Entwurfs durch Zuschüsse unterstützt. Im Jahr 2004 konnten € 93.646 an Fördergeldern ausbezahlt werden.

III.1.6 Nahversorgung

Die Summe der genehmigten Kredite, auf deren Basis Zinszuschüsse genehmigt wurden, belief sich 2004 auf € 6,4 Mio. Unterstützt werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Kleinbetriebe, die die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs versorgen.

III.1.7 Beteiligung, Haftung

Das Fördervolumen im Rahmen des niederösterreichischen Beteiligungsmodells verringerte sich bei annähernd gleich bleibenden Projektanträgen um ca. 50% und erreichte 2004 einen Wert von € 3 Mio.

III.1.8 Innovative Maßnahmen



Die einzelbetrieblichen Pilotmaßnahmen, welche 2002 im Rahmen der innovativen Maßnahme initiiert worden sind, wurden Anfang 2005 endabgerechnet. Insgesamt wurden 56 Projekte mit

102 involvierten Betrieben innerhalb der Projektlaufzeit realisiert. Dabei konnten direkt rd. € 6,4 Mio. Investitionen ausgelöst, zu denen rd. € 2,4 Mio. als Zuschuss gewährt werden.

Strategische Kundennutzen-Orientierung

In der strategischen Kundennutzen-Orientierung bewilligte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

5 Projekte mit 25 Betrieben aus ganz Niederösterreich. Bei dieser Aktionslinie wurden ca. 180.000 € Förderung bewilligt, damit wurden ca. 400 Arbeitsplätze abgesichert, 4 neue Arbeitsplätze geschaffen und Projekte im Gesamtwert von ca. 410.000 € an betrieblichen Investitionen umgesetzt.

Pilotprojekte von IT-basierten B-to-B-Lösungen

Im Rahmen der Pilotaktion B-to-B haben 31 Unternehmen in 5 Projekten die Förderung in Anspruch genommen. Die Bewilligung aller Projekte stellt ein Fördervolumen von € 324.583. Dabei wurden rd. 500 Arbeitsplätze gesichert.

Beschleunigung der Startphase im Gründungsprozess von technologiebasierten Unternehmen (Pre-Seed)

Insgesamt konnten 7 Projekte mit einer Gesamtsumme von 1,3 Mio. € bewilligt werden. Im Hinblick auf eine nachhaltige Implementierung der Unterstützung werden alle Rückflüsse aus laufenden und zukünftigen Projekten über einen eigenen Rechenkreis zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen

Mit den Maßnahmen des Innovationsassistenten und des Exportassistenten konnten 39 Projekte genehmigt werden. Es wurden € 665.000 an Fördergeldern bewilligt und 30 Arbeitsplätze geschaffen sowie 1.530 gesichert. Die Projekte konnten dabei über alle Branchen und die Fördergebiete hinweg in NÖ generiert werden.

III.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

III.2.1 Technologie und Innovationspartner



Die Steigerung der Anzahl von externen Beratungen steht nicht im Fokus der Bemühungen der TIP. Es geht vielmehr darum, mit steigendem Bekanntheitsgrad die "Qualität" der unterstützten Projekte sukzessive zu erhöhen. Aus der thematischen Verteilung der Schwerpunkte ist erkennbar, dass mit den Beratungen vor allem auf den Bedarf der Betriebe reagiert wird. Das vielfach zitierte Defizit technikorientierter Unternehmen in Marketing und Strategie ist eindeutig erkennbar. Mit der Entwicklung eines Selbsttests für Unternehmen - dem TIP-Innovations-Check - wurde ein Schritt in Richtung "Beratung ohne Berater" gesetzt.

Die TIP konnten bei 12 Veranstaltungen etwa 1000 Teilnehmer ansprechen. Wie auch im Vorjahr zeigte sich, dass die Themen "Finanzierung und Innovationsförderung" und "Patente, Marken, Muster" auf großes Interesse stoßen. Auch die regionalen "Innovations-Cirkele" konnten weiter ausgebaut und der Teilnehmer-





kreis zusammengeführt werden. Höhepunkt dieser Initiative war eine Veranstaltung nach dem Muster des "Open Space" - einer Form der Großgruppenmoderation. Neben intensiven Gesprächen zwischen den Unternehmen konnten hier Ansätze für neue und verbesserte Serviceangebote gefunden werden.



Karl Ritter von Ghega-Preis

Im November wurde die Firma BIOMIN für einen Futtermittelzusatz zum Abbau von Schimmelpilzgiften durch Wirtschaftslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann mit dem NÖ Innovationspreis ausgezeichnet.

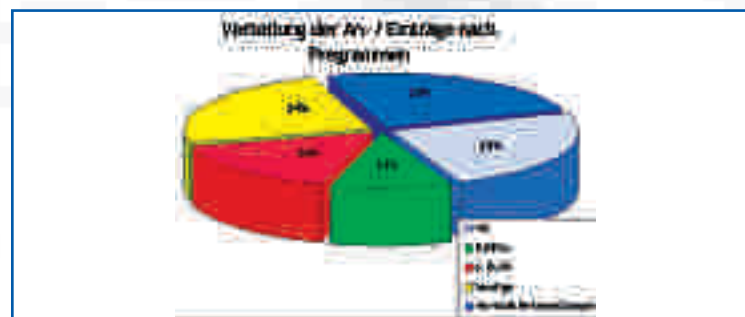
Insgesamt nahmen 40 Unternehmen mit durchwegs interessanten Projekten am Wettbewerb teil.

III.2.2 Informationsagentur für Innovation



Im INFINÖ (www.infinoe.at; Informationssystem für Innovation in NÖ) sind nunmehr 330 Unternehmen mit 340 Innovationsprojekten vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Informationsagentur für Innovation war der Aufbau einer spezifischen Informationsschiene zu internationalen Technologiekooperationen mit Fokussierung auf das Forschungs-Rahmenprogramm der EU. Etwa 70 Unternehmen konnten dabei unterstützt werden, woraus auch etwa 30 konkrete Einreichungen zu verschiedenen Programmschienen generiert wurden.



Bei der Teilnahme an den in ca. 2-wöchigem Rhythmus durchgeführten Patentsprechtagen konnte eine weitere Steigerung verzeichnet werden. Etwa 60% der 120 durchgeführten Beratungsgespräche konzentrierten sich auf das Thema "Patente".

Eine maßgebliche Steigerung wurde bei Anfragen zum Thema "Marke" verzeichnet - ein Hinweis dass dies für die Vermarktung innovativer Produkte auch bei KMUs immer mehr an Bedeutung gewinnt. Auch das Interesse an den "Innovation Surveys" - tiefgehenden Technologierecherchen - ist ungebrochen. Es wurden wiederum 40 Aufträge in Angriff genommen.

Das Mail-Info-Service - die TIP-Mailing-List - wird auch weiterhin von ca. 600 Adressaten in Anspruch genommen.





III.2.3 Kooperationen



Die begleitende Maßnahme zur Mobilisierung und Unterstützung von Kooperationen zwischen Klein- und Mittelbetrieben untereinander sowie mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Niederösterreich zielt auf die Verbesserung des Kooperationsklimas ab. So konnte der Beraterpool für Kooperationen, welcher als Multiplikator für die Fördermaßnahmen des Fonds dient, auf 56 Mitglieder ausgeweitet werden. Die Pilotaktionen der "innovativen Maßnahmen" tragen wesentlich zur Anbahnung und Umsetzung von Kooperationen bei. Dadurch konnten zusätzliche Kooperationsprojekte mit hohem Innovationsgehalt gefördert werden.

III.2.4 Gründermobilisierung



Auch im Jahr 2004 konnte das bestehende Unterstützungsangebot für die Gründermobilisierung GENIUS weiter ausgebaut werden. So wurde mit dem Projekt "Ideenraum", das auf die strukturierte Darstellung von möglichen Gründungsideen abzielt, eine neue Aktion ins Leben gerufen. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2004 weiterhin auf die fortlaufende Evaluierung und Verbesserung der bisher eingesetzten Instrumentarien und Pilotmaßnahmen geachtet. Deshalb wurde ein GENIUS-Gründerforum online gestellt. Dieses Forum (www.gruenderforum-noe.net) stellt erstmals eine Plattform zum Informations-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen (potenziellen) Gründern und Experten dar. Interessierte stellen Fragen, "posten" Anmerkungen, die von niederösterreichischen Experten der Gründerszene moderiert werden. Das Forum dient somit als Orientierungshilfe für Gründerinnen für gründungsrelevante Themen. 2004 konnte die Beteiligung am Ideenwettbewerb 2004 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gesteigert werden. Insgesamt wurden 94 Projekte eingereicht und es konnten daraus zahlreiche potenzielle Ideen für Unternehmensgründungen identifiziert werden. Die Einreichungen kamen vor allem aus den Bereichen Medizintechnik, Fertigungsverfahren, Mess- und Steuerungstechnik, IT und Metallbau. Die strategische Begleitung der Gründermobilisierung wurde auch weiterhin durch den GENIUS-Roundtable unter Beteiligung aller regionalen Akteure der Gründerunterstützung fortgeführt.

III.2.5 Externer Prozessbegleiter (EXEK)

Der direkte Kontakt der Förderstelle mit den antragstellenden NÖ Unternehmen wurde im vergangenen Jahr weiterhin gepflegt. Durch intensive Beratungsgespräche bereits in Antragsphase, die großteils im Rahmen von Unternehmensbesuchen durchgeführt wurden, erreichte man wieder eine verbesserte Umsetzungs-



sowie Projektqualität. Durch eine weitestgehende Automatisierung der Projektabwicklung von EU-kofinanzierten Anträgen wurde die Administration wesentlich erleichtert sowie besteht die Möglichkeit in kurzer Zeit Auswertungen abzufragen. Regelmäßig abgehaltene interne Arbeitsgruppensitzungen, im Rahmen derer anstehende Projektanträge und Unklarheiten gemeinsam besprochen und geklärt werden, tragen wesentlich zur Erhöhung der Qualifikation der Mitarbeiter bei.

III.3 Ziel-2-Programm der Europäischen Union



Aufgrund des zielgerichteten Einsatzes von EU-Mitteln als Ergänzung zu nationalen Förderausgaben konnte innerhalb des Ziel-2-Programms im abgelaufenen Jahr eine wichtige Hebelwirkung für die NÖ Wirtschaft erzielt werden. Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds vergab an strategisch wichtige Projekte mit hohen wirtschaftlichen und technologischen Inhalten Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die materielle Unterstützung durch die Förderungen im Bereich Investition, vorwettbewerbliche Entwicklung, Markterschließung und Kooperation sowie die immateriellen Unterstützungsmaßnahmen der industriell-gewerblichen Softmaßnahme zeigten auch 2004 zufriedenstellende Ausnutzungsstände. Bis Ende 2004 konnten über 16.000 bereits bestehende Arbeitsplätze gesichert sowie rd. 1.800 neue Beschäftigungsverhältnisse durch die Durchführung der Projekte geschaffen werden. Davon haben naturgemäß die Investitionsförderschienen Strukturverbesserung und Neugründung/Betriebsansiedelung den größten Anteil. Zusätzlich wurden im Zuge der Durchführung der Projekte im Rahmen der vorwettbewerblichen Entwicklung 24 neue "reine" F&E-Arbeitsplätze geschaffen. Die Maßnahmen Markterschließung und Kooperation, die spezifisch auf KMU ausgerichtet sind, wurden erfreulicherweise von den NÖ Unternehmen wieder verstärkt in Anspruch genommen. Diese Steigerung ist ein Zeichen für wachsendes Interesse an strategisch wichtigen Themen. Von den insgesamt über € 70 Mio. zur Verfügung stehender EU-Mittel bis Ende 2006 wurden Ende 2004 bereits rd. € 42 Mio. genehmigt und ausbezahlt, das zeigt die hohe Qualität der eingereichten Projekte. Der Trend der Europäischen Union in den Gemeinschaftsprioritäten bestätigt den von Niederösterreich eingeschlagenen Weg. Der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch nachhaltige Unterstützung von Innovationen wird Rechnung getragen. Die NÖ Wirtschaftsförderung trägt somit wesentlich zur Erreichung der Lissabon-Ziele, der Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsquote auf 3% bis 2010, bei. Die Unterstützung der NÖ Unternehmen mit dem Fokus Innovation, Forschung und Entwicklung von sowohl kleinen und mittleren Unternehmen als auch von Leitbetrieben mit betrieblichen F&E-Kompetenzen am Standort ist dazu ein wichtiger Baustein.





WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

III.4 Tabellen (alle Beträge in €)

III.4.1 Allgemeine Übersicht - Bewilligungen

gegliedert nach Aktionen von 1.1.2004 bis 31.12.2004

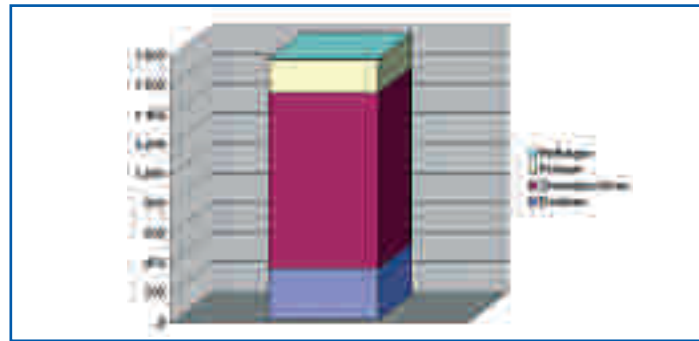
Es handelt sich bei den ausgewiesenen Beträgen bei

- den Darlehen: um die bewilligten Direktdarlehensbeträge
- den Zinsenzuschüssen um das geförderte Kreditvolumen
- den Prämien um den tatsächlich bewilligten Zuschuss und bei
- den Haftungen um das bewilligte Haftungskapital

Förderungsaktion	Anträge	Geförderter Betrag
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung	343	24.233.000,00
NÖ Innovationsförderung	1	750.000,00
Summe	344	24.983.000,00
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung	153	19.719.500,00
NÖ Innovationsförderung	12	6.212.310,00
Existenzgründung	775	10.516.991,96
Nahversorgung	196	6.448.900,00
Sonderaktion	43	7.239.876,00
NÖ Beteiligungsmodell	8	3.097.500,00
Summe	1.187	53.235.077,96
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	38	174.188,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	28	2.579.509,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	16	184.370,00
NÖ Innovationsförderung - Prämien	74	2.064.554,00
Innovative Maßnahmen	26	1.314.943,00
Markterschließung	25	137.718,00
Kooperationen	13	314.112,00
Summe	220	6.769.394,00
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	9	1.540.000,00
NÖBEG - Haftungsübernahmen	1	470.000,00
Summe	10	2.010.000,00
Gesamtsumme	1.761	86.997.471,96

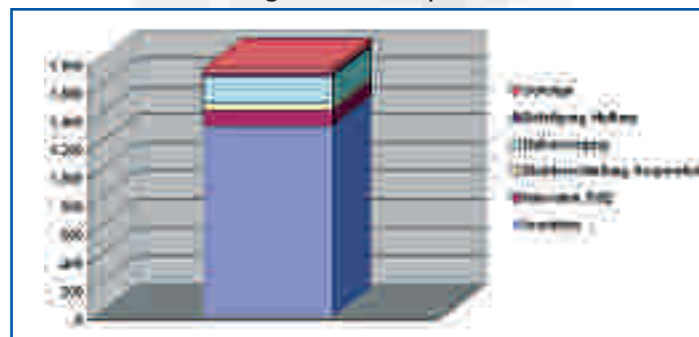


Anträge nach Förderungsarten



Die meisten Anträge wurden wieder in den Zinszuschussaktionen bewilligt, gefolgt von Darlehen und Prämien. Die Anzahl der Projekte bei den Darlehen stieg gegenüber dem Vorjahr um 1 Drittel, die Anträge in den Prämienaktionen waren ebenfalls ansteigend vor allem im Innovationsbereich. Zahlungen aus Zinszuschuss- und Prämienaktionen sind aus Sicht des Fonds verlorenen Zuschüssen, wenn auch auf Jahre verteilt, gleichzusetzen und sollten durch den Landesbeitrag gedeckt werden. Darlehen hingegen fließen wieder ins Stammvermögen des Fonds zurück und können erneut vergeben werden. Das durchschnittlich bewilligte Darlehensvolumen ist mit über € 72.600 um beinahe 30% höher als im Vorjahr, in den Zinszuschussaktionen wurde im Schnitt ein Kreditvolumen von über € 44.800 gefördert, etwa gleich hoch wie 2003. Je Projekt wurden durchschnittlich Prämien in Höhe von knapp € 31.000 genehmigt. Dieser Betrag ist im Vergleich zu 2003 gesunken, auch bedingt durch die Hereinnahme der AWS-Landesregionalprämie, die im Vorjahr noch den Zinszuschüssen zugerechnet wurde. Ohne Berücksichtigung der AWS-Landesregionalprämie wurde je Projekt ein durchschnittlicher Zuschuss von über € 36.000,- aus Landesmitteln bewilligt.

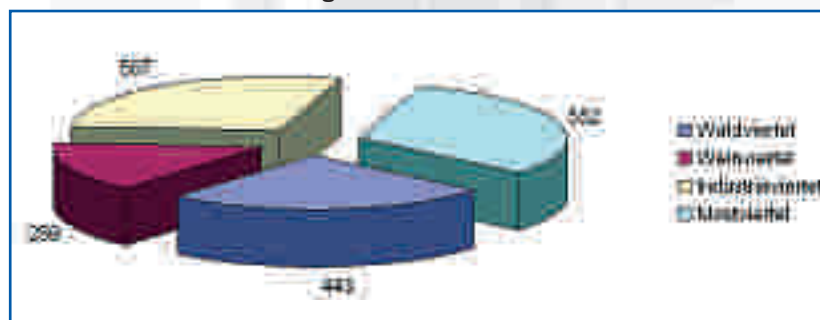
Anträge nach Schwerpunkten



Das Schwergewicht der Anträge liegt wie in den Vorjahren bei der Investitionsförderung; dies schlägt sich auch in den Bewilligungen nieder. Innovation, F&E hat ansteigende Tendenz, die durch die innovativen Maßnahmen weiter verstärkt wird. Auch bei den Themen Markterschließung und Kooperationen gibt es sowohl bei der Anzahl der Projekte als auch bei den Bewilligungen hohe Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr. In Sonstige ist die Sonderaktion enthalten.


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
**Gesamtübersicht
über die bewilligten Beträge, aufgliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2004 bis 31.12.2004**

Politischer Bezirk	Anträge	Bewilligt
Amstetten	163	10.077.173
Baden	129	5.539.584
Bruck an der Leitha	38	1.342.600
Gänserndorf	73	2.656.250
Gmünd	86	2.953.910
Hollabrunn	61	2.784.469
Horn	70	4.762.307
Korneuburg	58	3.533.615
Krems an der Donau	137	6.825.578
Lilienfeld	29	1.290.398
Melk	84	2.765.090
Mistelbach	67	2.932.454
Mödling	65	5.685.669
Neunkirchen	94	2.677.749
St. Pölten	151	7.137.978
Scheibbs	68	2.965.936
Tulln	57	3.948.480
Waidhofen an der Thaya	63	2.380.307
Wien-Umgebung	66	4.953.535
Wiener Neustadt	115	6.917.821
Zwettl	87	2.866.570
Gesamtsumme	1.761	86.997.472

Anträge nach Landesvierteln


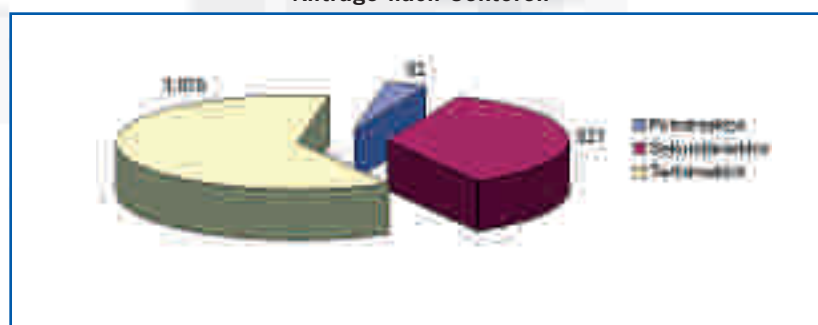
31% der Anträge kamen aus dem Mostviertel, 29% aus dem Industrieviertel. Aus dem Waldviertel wurden 25% der Anträge bewilligt und aus dem Weinviertel 15%.



Gesamtübersicht
über die bewilligten Beträge, aufgliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2004 bis 31.12.2004

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt
Gastgewerbe	0	0
Land- und Forstwirtschaft	36	1.259.500
Bergbau, Steine, Erden und Glas	26	2.973.475
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	88	2.478.874
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	13	2.371.780
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuheherzeugung	2	74.307
Be- und Verarbeitung von Holz	69	3.590.113
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	11	952.000
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	20	337.805
Gummi- und Kunststoffwaren	11	711.690
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	56	3.746.982
Maschinenbau	38	5.413.861
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	49	1.982.163
Fahrzeugbau	6	132.625
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	47	1.572.199
Bauwesen	211	11.724.061
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	712	38.196.131
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14	441.682
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	131	4.162.600
Unterrichtswesen Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	195	4.503.524
Kredit- und Versicherungswesen	26	372.100
Gesamtsumme	1.761	86.997.472

Anträge nach Sektoren



61% der Anträge stammten aus dem Dienstleistungssektor und 35% von produzierenden Gewerbe- und Industriebetrieben.


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
Gegenüberstellung der bewilligten Beträge für die Jahre 2003 / 2004

Förderungsaktion	Betrag 2003	Betrag 2004
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung	13.977.550	24.233.000
NÖ Innovationsförderung	0	750.000
Summe	13.977.550	24.983.000
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	14.521.600	19.719.500
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	2.878.000	6.212.310
Existenzgründung	10.029.198	10.516.992
Nahversorgung	7.326.600	6.448.900
Sonderaktion	7.462.000	7.239.876
NÖ Beteiligungsmodell	5.997.000	3.097.500
Summe	48.214.398	53.235.078
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	236.169	174.188
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	3.416.170	2.579.509
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	179.982	184.370
NÖ Innovationsförderung - Prämien	1.732.000	2.064.554
Innovative Maßnahmen	237.000	1.314.943
Markterschließung	120.675	137.718
Kooperationen	481.976	314.112
Summe	6.403.972	6.769.394
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	1.455.000	1.540.000
NÖBEG - Haftungsübernahmen	0	470.000
Summe	1.455.000	2.010.000
Gesamtsumme	70.050.920	86.997.472

Die bewilligten Gesamtbeträge sind um über 20% gestiegen; vor allem bei den Darlehen, wo die Steigerung bei über 75% lag. Während die Anzahl der Anträge bei den Darlehen und besonders bei den Prämien stark gestiegen ist, ist sie bei den Zinsenzuschüssen entsprechend gesunken.



III.4.2 Allgemeine Übersicht - Auszahlungen

Gegenüberstellung der ausbezahlten Beträge 2003 / 2004

Förderungsaktion	Betrag 2003	Betrag 2004
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	11.355.476	17.993.384
Summe	11.355.476	17.993.384
Zinszuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinszuschüsse	2.307.641	1.797.216
NÖ Innovationsförderung - Zinszuschüsse	549.210	261.009
Existenzgründung	544.714	571.684
Nahversorgung	765.529	817.777
Sonderaktion	753.332	709.303
NÖ Beteiligungsmodell	710.231	655.297
Summe	5.630.657	4.812.285
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	189.854	154.708
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	1.967.194	2.618.040
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	188.702	184.370
NÖ Innovationsförderung - Prämien	2.364.843	1.665.577
Innovative Maßnahmen	294.093	1.526.237
Kooperationen	42.558	93.646
Markterschließung - Zuschüsse	38.625	73.617
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	218.019	0
Regionale Innovationsprämie	545.046	0
Summe	5.848.934	6.316.195
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	175.213	26.522
Summe	175.213	26.522
Gesamtsumme	23.010.280	29.148.387

Die Gesamtzahlungen im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahr 2003 deutlich gestiegen. Die Zahlungen von Darlehen haben sich um fast 60% erhöht, jene bei den Prämien um 8%. Nur bei den Zinszuschussaktionen sind die Zahlungen um 15% gesunken, das Niveau der Auszahlungen von Zinszuschüssen und Prämien gesamt konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

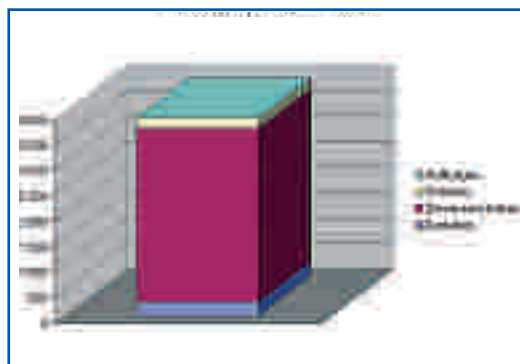

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
**Auszahlungen gegliedert nach Aktionen
von 1.1.2004 bis 31.12.2004**

Förderungsaktion	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Darlehen		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	286	17.993.384,00
Summe	286	17.993.384,00
Zinsenzuschüsse		
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	1.023	1.797.215,55
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	22	261.009,00
Existenzgründung	775	571.683,97
Nahversorgung	1.215	817.777,35
Sonderaktion	261	709.302,92
NÖ Beteiligungsmodell	107	655.296,58
Summe	3.403	4.812.285,37
Prämien		
AWS - Landesregionalprämie	39	154.708,01
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	29	2.618.040,29
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	16	184.370,00
NÖ Innovationsförderung - Prämien	79	1.665.577,30
Innovative Maßnahmen	27	1.526.236,56
Markterschließung - Zuschüsse	12	73.617,00
Kooperationen	5	93.646,00
Summe	207	6.316.195,16
Haftungen		
NÖKBG - Rückbürgschaften	3	26.522,04
Summe	3	26.522,04
Gesamtsumme	3.899	29.148.386,57



Allgemeine Übersicht - Auszahlungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2004 bis 31.12.2004

Anträge nach Förderungsarten

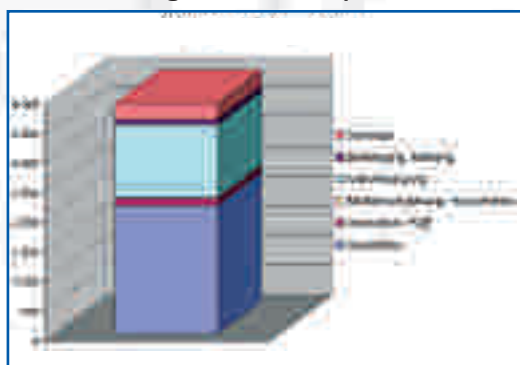


Zahlungen nach Förderungsarten

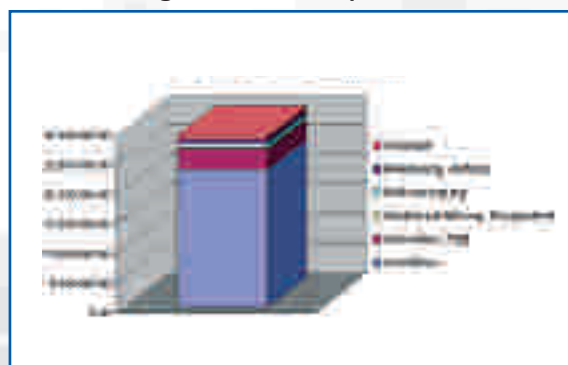


Die große Anzahl der Zinszuschüsse kommt dadurch zustande, dass Zinszuschüsse über fünf Jahre ausbezahlt werden, während Darlehen und Zuschüsse üblicherweise als Einmalzahlung erfolgen.

Anträge nach Schwerpunkten



Zahlungen nach Schwerpunkten



Die höchsten Auszahlungen je Antrag finden sich im Schwerpunkt Investition bei den Prämien, gefolgt von den Darlehen, den innovativen Maßnahmen und dem Bereich Innovation, F&E. Während es sich beim Schwerpunkt Nahversorgung um verhältnismäßig geringe Zahlungen von € 673 je Antrag handelt, sind diese bei der Innovation mit € 30.000 Prämie deutlich höher.

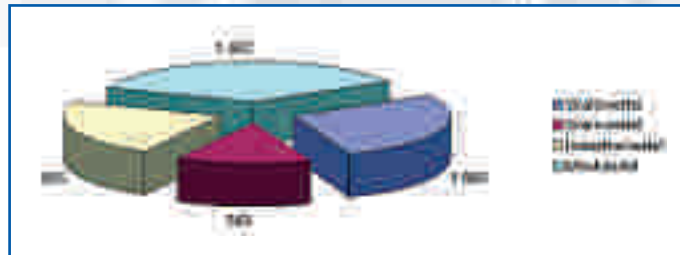


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

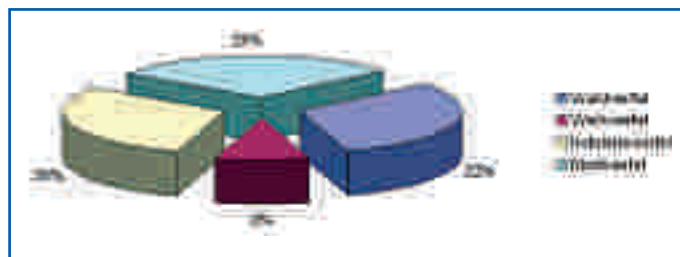
**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach politischen Bezirken
von 1.1.2004 bis 31.12.2004**

Politischer Bezirk	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	409	1.986.111,28
Baden	203	1.430.025,57
Bruck an der Leitha	70	289.591,06
Gänserndorf	121	299.932,22
Gmünd	174	2.159.171,06
Hollabrunn	144	1.040.857,28
Horn	138	1.320.729,39
Korneuburg	122	703.393,63
Krems an der Donau	344	2.772.236,93
Lilienfeld	83	367.536,13
Melk	277	1.669.998,49
Mistelbach	156	710.544,50
Mödling	109	1.018.298,53
Neunkirchen	174	852.911,38
St. Pölten	335	3.138.697,40
Scheibbs	196	544.532,58
Tulln	102	754.360,14
Waidhofen an der Thaya	161	1.382.964,42
Wien-Umgebung	92	1.464.218,41
Wiener Neustadt	237	3.766.730,40
Zwettl	252	1.475.545,78
Gesamtsumme	3.899	29.148.386,57

Auszahlungen: Anträge nach Landesvierteln



Auszahlungen: Zahlungen nach Landesvierteln

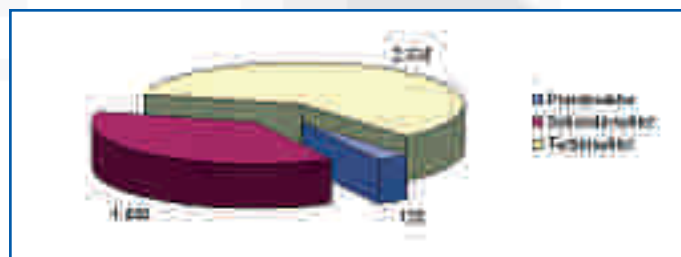




**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,
aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen
von 1.1.2004 bis 31.12.2004**

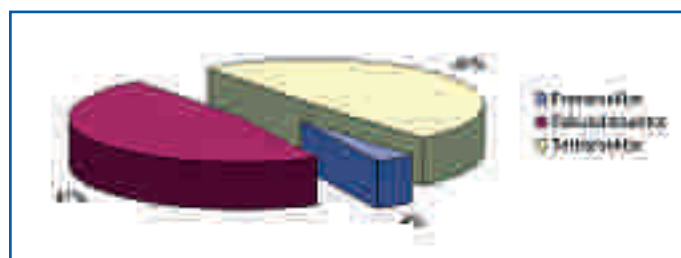
Wirtschaftszweig	Anträge	Ausbezahlt
Land- und Forstwirtschaft	63	537.176,38
Bergbau, Steine, Erden und Glas	62	633.629,92
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	360	819.960,52
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	22	94.669,69
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuheerzeugung	6	290.534,21
Be- und Verarbeitung von Holz	152	1.107.215,57
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	40	1.012.500,07
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	27	294.556,36
Gummi- und Kunststoffwaren	23	465.265,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	113	1.806.872,56
Maschinenbau	51	888.283,64
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	74	1.630.890,74
Fahrzeugbau	10	369.229,09
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	143	908.361,24
Bauwesen	419	3.935.361,59
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	1.777	11.032.910,11
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	97	521.983,81
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	206	1.346.075,51
Unterrichtswesen	2	1.344,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	226	1.429.069,61
Kredit- und Versicherungswesen	26	22.496,95
Gesamtsumme	3.899	29.148.386,57

Auszahlungen: Anträge nach Sektoren



60% der bewilligten Anträge kamen zwar aus dem Dienstleistungsbereich, dennoch gingen nur knapp 50% der Zahlungen dorthin. Mit etwas über € 6.100 je Projekt sind die durchschnittlichen Zahlungen je Projekt zwar wesentlich höher als im Vorjahr, aber trotzdem deutlich niedriger als im güterproduzierenden Bereich von Gewerbe und Industrie.

Auszahlungen: Zahlungen nach Sektoren




WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
III.4.3 Tabellen zu den Einzelrichtlinien
**Betriebsansiedlung, Neugründung u.
Strukturverbesserung**

Im Schwerpunkt Investition werden vor allem bei kofinanzierbaren Projekten hoher Qualität Prämien bei Betriebsansiedlung und Neugründung einerseits und Strukturverbesserung andererseits vergeben und bis zu 25% der förderbaren Kosten gewährt.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	3	152.000,00	2	119.731,95
Baden	1	40.000,00	2	129.478,00
Gänserndorf	1	47.241,00	1	29.100,00
Gmünd	2	36.667,00	5	591.485,83
Hollabrunn	2	517.210,00	2	117.500,00
Horn	1	75.200,00	1	102.543,00
Korneuburg	1	150.000,00	0	0,00
Krems an der Donau	1	31.000,00	2	138.647,00
Lilienfeld	1	30.000,00	0	0,00
Melk	1	33.000,00	1	50.800,00
Mistelbach	0	0,00	4	236.906,00
Neunkirchen	3	390.000,00	2	106.879,20
St. Pölten	1	133.000,00	0	0,00
Scheibbs	1	250.000,00	0	0,00
Waidhofen an der Thaya	2	127.391,00	1	150.000,00
Wien-Umgebung	1	69.000,00	5	835.142,31
Wiener Neustadt	3	403.800,00	1	9.827,00
Zwettl	3	94.000,00	0	0,00
Gesamtsumme	28	2.579.509,00	29	2.618.040,29
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	42.700,00	1	205.860,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	3	126.375,00	2	129.898,00
Be- und Verarbeitung von Holz	7	1.134.510,00	4	175.900,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	2	196.300,00	2	383.484,31
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	0	0,00	1	53.970,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	137.575,00	2	176.343,95
Metallerzeugung u.-bearbeitung u. Metallwaren	8	461.492,00	6	478.393,00
Maschinenbau	2	372.500,00	1	61.879,20
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	0	0,00	6	721.564,83
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	2	60.816,00	3	108.547,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	1	122.200,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	47.241,00	0	0,00
Gesamtsumme	28	2.579.509,00	29	2.618.040,29



Landesinvestitionsförderung - Darlehen

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Darlehen des Fonds - je nach Höhe mit einer Laufzeit von 5 bzw. 10 Jahren - für bis zu 50% der förderbaren Kosten vergeben.

Die Verzinsung der Darlehen orientiert sich an der jeweils gültigen Sekundärmarktrendite und ist regional abgestuft. Sie betrug 2004 0,0% im nationalen Regionalfördergebiet und zwischen 1,0% und 1,5% im Nichtfördergebiet.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	20	1.609.500,00	17	789.136,00
Baden	23	1.225.000,00	20	851.632,00
Bruck an der Leitha	7	369.500,00	4	33.232,00
Gänserndorf	6	145.500,00	6	113.088,00
Gmünd	33	1.538.500,00	26	1.239.456,00
Hollabrunn	17	573.500,00	15	671.488,00
Horn	8	997.500,00	5	840.224,00
Korneuburg	9	736.000,00	7	465.248,00
Krems an der Donau	35	2.225.000,00	30	2.125.196,00
Lilienfeld	7	386.000,00	7	211.296,00
Melk	21	1.125.000,00	20	1.261.476,00
Mistelbach	17	1.157.500,00	9	267.368,00
Mödling	8	741.000,00	5	111.104,00
Neunkirchen	10	482.500,00	12	477.152,00
St. Pölten	19	1.985.500,00	24	2.530.432,00
Scheibbs	13	1.043.000,00	9	313.968,00
Tulln	16	1.980.500,00	7	588.752,00
Waidhofen an der Thaya	17	995.000,00	12	894.288,00
Wien-Umgebung	12	1.719.000,00	8	1.073.344,00
Wiener Neustadt	21	2.090.000,00	21	2.237.456,00
Zwettl	24	1.108.000,00	22	898.048,00
Gesamtsumme	343	24.233.000,00	286	17.993.384,00

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	19	567.000,00	15	449.376,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	12	489.000,00	6	170.624,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	9	587.000,00	8	265.856,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	8.000,00	2	37.696,00
Ledererzeugung u.-verarbeitung, Schuheerzeugung	0	0,00	1	287.680,00
Be- und Verarbeitung von Holz	11	616.000,00	7	279.248,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	1	13.500,00	4	436.480,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	34.000,00	2	100.688,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	286.000,00	1	94.736,00
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	10	809.500,00	11	551.056,00
Maschinenbau	4	151.500,00	4	495.008,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	4	97.000,00	3	35.712,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	26	789.000,00	29	569.644,00
Bauwesen	72	3.983.500,00	60	3.174.684,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. Von Kfz	120	13.589.000,00	87	9.148.040,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4	223.000,00	3	408.704,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	31	955.500,00	25	507.560,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	16	994.000,00	17	976.128,00
Kredit- und Versicherungswesen	1	40.500,00	1	4.464,00
Gesamtsumme	343	24.233.000,00	286	17.993.384,00


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Zinsenzuschüsse zu Darlehen für 5 Jahre, davon 1 Jahr tilgungsfrei, vergeben. Die Höhe des Zinsenzuschusses ist regional abgestuft; sie ist im nationalen Regionalfördergebiet max.4%, im Nichtfördergebiet 2%.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	16	1.675.000,00	117	180.587,80
Baden	11	1.189.500,00	46	50.342,00
Bruck an der Leitha	1	70.000,00	7	2.744,00
Gänserndorf	4	972.250,00	21	22.043,00
Gmünd	10	770.000,00	55	227.836,00
Hollabrunn	7	870.500,00	33	64.261,00
Horn	10	2.322.500,00	41	171.287,00
Korneuburg	3	714.500,00	17	11.714,00
Krems an der Donau	10	646.000,00	75	113.302,20
Lilienfeld	3	196.000,00	16	55.645,00
Melk	5	195.000,00	84	94.780,00
Mistelbach	3	284.000,00	37	45.945,00
Mödling	2	1.750.000,00	18	5.290,00
Neunkirchen	7	339.750,00	48	168.296,86
St. Pölten	14	1.213.500,00	82	117.759,34
Scheibbs	4	202.000,00	74	83.431,00
Tulln	3	544.000,00	20	23.153,35
Waidhofen an der Thaya	11	701.000,00	68	79.544,00
Wien-Umgebung	5	1.673.000,00	19	11.002,00
Wiener Neustadt	10	2.738.500,00	62	162.853,00
Zwettl	14	652.500,00	83	105.399,00
Gesamtsumme	153	19.719.500,00	1.023	1.797.215,55

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	11	602.500,00	41	45.406,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	6	1.615.500,00	39	48.222,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	5	191.000,00	39	85.621,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	8	17.282,00
Ledererzeugung u.-verarbeitung, Schuheerzeugung	1	70.000,00	4	2.620,00
Be- und Verarbeitung von Holz	8	575.000,00	47	253.176,86
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	3	680.500,00	26	151.898,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	0	0,00	3	17.973,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	100.000,00	11	112.330,70
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	10	980.500,00	46	54.034,00
Maschinenbau	4	134.000,00	22	51.746,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	136.000,00	15	56.911,00
Fahrzeugbau	1	70.000,00	3	3.076,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	10	362.000,00	86	94.550,00
Bauwesen	27	2.788.750,00	190	255.885,20
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	43	8.960.500,00	262	382.289,34
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2	111.500,00	71	55.998,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	9	1.155.000,00	68	53.351,45
Unterrichtswesen	0	0,00	2	1.344,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	10	1.186.750,00	40	53.501,00
Gesamtsumme	153	19.719.500,00	1.023	1.797.215,55



Investitionsprämie im Wald- und nördlichen Weinviertel

Für zusätzlich und nachhaltig geschaffene Arbeitsplätze im Zuge einer Investition wird eine Prämie pro neuem Arbeitsplatz im Ausmaß bis zu 30% der förderbaren Investition gewährt; diese Förderung gehört zum Schwerpunkt Investition.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Gmünd	2	10.570,00	2	10.570,00
Hollabrunn	1	15.400,00	1	15.400,00
Horn	3	94.600,00	3	94.600,00
Waidhofen an der Thaya	5	30.800,00	5	30.800,00
Zwettl	5	33.000,00	5	33.000,00
Gesamtsumme	16	184.370,00	16	184.370,00

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	3	23.770,00	3	23.770,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	6.600,00	1	6.600,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	6.600,00	1	6.600,00
Bauwesen	1	8.800,00	1	8.800,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	6	110.000,00	6	110.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	2	15.400,00	2	15.400,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	2	13.200,00	2	13.200,00
Gesamtsumme	16	184.370,00	16	184.370,00


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
Existenzgründung

Der Zinsenzuschuss von 3% wird vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ getragen und in kapitalisierter Form ausbezahlt. Diese Förderaktion ist dem Schwerpunkt Investition zuzurechnen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	68	950.100,00	68	51.668,22
Baden	74	961.260,92	74	52.275,02
Bruck an der Leitha	15	215.000,00	15	11.692,15
Gänserndorf	54	741.284,00	54	40.253,10
Gmünd	21	291.700,00	21	15.863,21
Hollabrunn	15	199.877,56	15	10.869,72
Horn	36	481.100,48	36	26.163,12
Korneuburg	27	405.000,00	27	22.024,71
Krems an der Donau	38	540.800,00	38	29.409,63
Lilienfeld	13	160.267,90	13	8.715,63
Melk	34	479.000,00	34	26.048,91
Mistelbach	27	354.526,54	27	19.279,80
Mödling	33	432.163,52	33	23.312,18
Neunkirchen	55	722.200,00	55	39.274,41
St. Pölten	88	1.175.717,80	88	63.937,55
Scheibbs	30	407.480,78	30	22.159,55
Tulln	22	325.000,00	22	17.674,13
Waidhofen an der Thaya	12	170.182,46	12	9.254,86
Wien-Umgebung	32	373.380,00	32	20.305,08
Wiener Neustadt	58	802.950,00	58	43.665,73
Zwettl	23	328.000,00	23	17.837,27
Gesamtsumme	775	10.516.991,96	775	571.683,97

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	6	90.000,00	6	4.894,38
Bergbau, Steine, Erden und Glas	2	30.000,00	2	1.631,46
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	10	142.500,00	10	7.749,44
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	6	68.000,00	6	3.697,98
Ledererzeugung u.-verarbeitung, Schuheerzeugung	1	4.306,80	1	234,21
Be- und Verarbeitung von Holz	38	515.440,00	38	28.030,55
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	3	35.100,00	3	1.908,79
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	13	150.000,00	13	8.157,22
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	8	107.111,00	8	5.824,89
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	24	347.534,57	24	18.899,55
Bauwesen	71	997.881,26	71	54.077,11
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	349	4.885.148,62	349	265.663,21
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7	93.182,46	7	5.067,41
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	57	777.005,35	57	42.254,89
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	155	1.942.181,90	155	105.559,93
Kredit- und Versicherungswesen	25	331.600,00	25	18.032,95
Gesamtsumme	775	10.516.991,96	775	571.683,97



AWS - Landesregionalprämie

Hier handelt es sich um Anschlussförderungen in Form eines Zuschusses zu Bundesaktionen im Schwerpunkt Investition. In der Unternehmensdynamik wird bei besonders innovativen Projekten zusätzlich zur Basisprämie der AWS, Austria Wirtschafts Service GmbH, eine Plusprämie von 10% gewährt, die sich Bund und Land teilen. Bei der Jungunternehmerförderung gibt das Land für Gründungen im Regionalförderungsgebiet zusätzliche 3% zur Basisförderung von 7% des Bundes. Beim Gründungs-sparen beträgt im Falle der tatsächlichen Realisierung der Gründung bzw. Unternehmensnachfolge die Gesamtpremie 14%; je 5% werden vom Bund und Land aufgebracht, 4% von der Wirtschaftskammer NÖ.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	3	2.316,00	5	7.576,57
Baden	2	31.835,00	1	9.760,00
Gänserndorf	0	0,00	1	1.352,00
Gmünd	6	12.048,00	3	6.066,00
Hollabrunn	0	0,00	1	18.970,52
Horn	3	1.407,00	2	513,00
Krems an der Donau	11	28.248,00	9	20.062,34
Melk	0	0,00	1	1.634,85
Mistelbach	2	3.630,00	1	1.530,00
Mödling	3	22.875,00	3	22.875,00
Neunkirchen	0	0,00	1	1.340,81
Scheibbs	0	0,00	1	3.749,92
Tulln	1	30.460,00	0	0,00
Waidhofen an der Thaya	1	2.541,00	2	3.916,00
Wien-Umgebung	2	33.845,00	3	47.225,00
Wiener Neustadt	3	2.973,00	4	6.126,00
Zwettl	1	2.010,00	1	2.010,00
Gesamtsumme	38	174.188,00	39	154.708,01

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	1	3.711,00	1	37.500,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	15.125,00	1	1.634,85
Gummi- und Kunststoffwaren	1	33.120,00	1	9.000,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	49.960,00	1	19.500,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	2	2.424,00	2	4.488,00
Bauwesen	8	16.158,00	8	18.369,73
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	12	16.110,00	11	35.931,44
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0,00	2	3.520,99
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	5	15.384,00	8	21.377,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	6	22.196,00	4	3.386,00
Gesamtsumme	38	174.188,00	39	154.708,01



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

NÖ Innovationsförderung - Darlehen

Auch im Schwerpunkt Innovation, Forschung & Entwicklung werden Darlehen, in der Regel unverzinst und mit Endfälligkeit vor allem für den Aufbau von betrieblichen Forschungs- und Entwicklungszentren vergeben.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Krems an der Donau	1	750.000,00	0	0,00

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	750.000,00	0	0,00



NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse

Der Zinsenzuschuss des Schwerpunktes Innovation, Forschung & Entwicklung beträgt bis zu 5% und wird auf die Dauer von 5 Jahren, davon max. 2 Jahre tilgungsfrei vergeben.

Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	8	3.927.500,00	3	26.606,00
Baden	2	1.500.000,00	1	14.809,00
Gänserndorf	0	0,00	1	17.013,00
Horn	0	0,00	1	9.269,00
Korneuburg	0	0,00	4	25.888,00
Krems an der Donau	1	34.810,00	1	5.714,00
Mödling	1	750.000,00	2	89.520,00
St. Pölten	0	0,00	2	25.374,00
Wiener Neustadt	0	0,00	6	43.800,00
Zwettl	0	0,00	1	3.016,00
Gesamtsumme	12	6.212.310,00	22	261.009,00

Wirtschaftszweig	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	5	39.392,00
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	2	25.161,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	2	1.500.000	0	0,00
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	1	750.000	4	131.233,00
Maschinenbau	8	3.927.500	3	12.809,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	1	34.810	0	0,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	0	0,00	2	14.505,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	0	0,00	4	30.485,00
Bauwesen	0	0,00	1	3.016,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	1	4.408,00
Gesamtsumme	12	6.212.310,00	22	261.009,00



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

NÖ Innovationsförderung - Prämien

Im Schwerpunkt Forschung & Entwicklung werden Prämien vor allem bei kofinanzierbaren Projekten, bzw. als Anschlussförderung zum FFF, Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft jetzt FFG, und vereinzelt bei Projekten von kleinen und mittleren Unternehmen vergeben. Die Höhe richtet sich dabei nach der Qualität des Projektes, dem Standort des Unternehmens und danach, ob eine Kooperation mit einer Forschungseinrichtung existiert. Weiters ist hier die Förderung von InnovationsassistentInnen enthalten sowie die gemeinsame Produktfindungsaktion, wo Bund und Land jeweils den gleichen Betrag übernehmen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	14	222.292,00	14	517.885,25
Baden	3	77.750,00	5	119.540,00
Bruck an der Leitha	1	13.600,00	0	0,00
Gänserndorf	1	52.200,00	2	34.750,00
Gmünd	3	61.850,00	2	18.732,65
Hollabrunn	2	28.130,00	1	1.965,00
Horn	0	0,00	1	4.160,00
Korneuburg	3	98.765,00	5	80.635,00
Krems an der Donau	6	208.740,00	3	80.900,00
Lilienfeld	1	26.625,00	0	0,00
Melk	2	65.050,00	5	62.801,00
Mödling	7	361.620,00	12	290.789,00
Neunkirchen	3	66.724,00	0	0,00
St. Pölten	4	204.557,00	7	181.315,00
Scheibbs	5	56.480,00	3	23.875,00
Tulln	1	22.950,00	3	56.397,90
Waidhofen an der Thaya	6	97.693,00	6	57.636,00
Wien-Umgebung	4	80.055,00	3	31.103,00
Wiener Neustadt	7	303.678,00	5	65.840,00
Zwettl	1	15.795,00	2	37.252,50
Gesamtsumme	74	2.064.554,00	79	1.665.577,30
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	1	29.355,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	5	57.180,00	5	86.050,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	18.500,00	2	12.028,65
Be- und Verarbeitung von Holz	1	19.563,00	0	0,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	1	4.100,00	0	0,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	5	138.680,00	3	54.580,00
Gummi- und Kunststoffwaren	3	60.125,00	2	33.390,00
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	11	469.599,00	12	419.843,25
Maschinenbau	10	232.221,00	9	193.233,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	6	123.713,00	7	100.426,00
Fahrzeugbau	4	47.700,00	6	362.023,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	16.570,00	2	6.356,00
Bauwesen	2	61.857,00	2	23.870,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	4	96.125,00	4	44.612,50
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	18	662.921,00	22	274.529,90
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	2	55.700,00	2	25.280,00
Gesamtsumme	74	2.064.554,00	79	1.665.577,30



Innovative Maßnahmen

In Pilotaktionen wurden Zuschüsse und Darlehen vergeben um die Wirkungen des Ziel-2-Programms zu verstärken. Aus den gesammelten Erfahrungen konnten Förderprogramme modifiziert und nachhaltig eingesetzt werden.

Die innovativen Maßnahmen sind ein befristetes EU Programm mit zusätzlichen € 3,000.000,-.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	24.005,00	3	46.936,00
Baden	5	174.925,00	1	100.000,00
Bruck an der Leitha	1	200.000,00	1	200.000,00
Hollabrunn	0	0,00	1	10.937,00
Korneuburg	1	15.000,00	1	6.128,00
Krems	0	0,00	1	6.128,00
Lilienfeld	1	24.005,00	1	22.000,00
Melk	0	0,00	3	40.849,00
Mödling	4	263.010,00	3	406.128,00
St. Pölten	2	47.973,00	1	11.422,00
Tulln	2	30.000,00	1	9.870,00
Waidhofen an der Thaya	0	0,00	5	69.624,56
Wien-Umgebung	4	257.255,00	1	200.000,00
Wiener Neustadt	3	234.005,00	3	215.789,00
Zwettl	2	44.765,00	1	180.425,00
Gesamtsumme	26	1.314.943,00	27	1.526.236,56

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	100.000,00	1	100.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	2	193.406,37
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	2	48.010,00	0	0,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	24.005,00	0	0,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	1	22.500,00	0	0,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	15.000,00	2	15.998,00
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	5	91.505,00	3	39.075,00
Maschinenbau	2	39.005,00	3	26.470,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	3	600.000,00	5	621.052,00
Fahrzeugbau	1	14.925,00	0	0,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	2	30.005,00	1	13.790,00
Bauwesen	2	44.765,00	2	33.407,82
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	3	233.968,00	6	247.882,37
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	2	42.255,00	2	235.155,00
Gesamtsumme	26	1.314.943,00	27	1.526.236,56



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

Kooperationen

Im Schwerpunkt Kooperation werden für den Mehraufwand, der bei einer Kooperation für kleine und mittlere Unternehmen entsteht, bis zu 50% der Projektkosten, max. gesamt € 10.000,00 in der Konzeptphase und max. € 35.000,00 in der Umsetzungsphase als Anschubfinanzierung mittels Zuschuss gewährt.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Mistelbach	2	51.797,00	1	13.390,00
Neunkirchen	1	19.075,00	0	0,00
St. Pölten	6	122.955,00	2	33.556,00
Scheibbs	1	37.000,00	0	0,00
Tulln	1	9.870,00	0	0,00
Wiener Neustadt	2	73.415,00	2	46.700,00
Gesamtsumme	13	314.112,00	5	93.646,00
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	1	37.000,00	0	0,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	9.870,00	0	0,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	1	26.408,00	0	0,00
Bauwesen	5	93.075,00	5	93.646,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	4	142.462,00	0	0,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	5.297,00	0	0,00
Gesamtsumme	13	314.112,00	5	93.646,00



Markterschließung

Im Schwerpunkt Markterschließung werden für die erstmalige Erschließung neuer ausländischer Märkte Zuschüsse bis zu 50%, max. jedoch € 20.000,00 an kleine und mittlere Unternehmen als Anschubfinanzierung vergeben. Weiters ist hier auch die Ausbildungskomponente für ExportassistentInnen enthalten.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	6	18.460,00	3	8.882,00
Baden	1	12.813,00	0	0,00
Gänserndorf	1	3.275,00	0	0,00
Gmünd	3	11.075,00	1	4.000,00
Hollabrunn	2	7.275,00	0	0,00
Horn	1	4.000,00	0	0,00
Korneuburg	1	19.850,00	1	16.500,00
Krems an der Donau	2	7.980,00	2	5.260,00
Melk	1	3.040,00	0	0,00
Neunkirchen	0	0,00	1	9.375,00
Scheibbs	2	5.975,00	1	2.000,00
St. Pölten	2	23.275,00	0	0,00
Tulln	1	14.500,00	0	0,00
Waidhofen an der Thaya	2	6.200,00	0	0,00
Wien-Umgebung	0	0,00	1	19.600,00
Wiener Neustadt	0	0,00	1	4.000,00
Zwettl	0	0,00	1	4.000,00
Gesamtsumme	25	137.718,00	12	73.617,00
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	3.275,00	0	0,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	6	45.128,00	1	4.000,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	0	0,00	1	19.600,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	3.275,00	0	0,00
Metallerzeugung u. -bearbeitung und Metallwaren	2	7.275,00	3	22.731,00
Maschinenbau	5	27.135,00	1	2.000,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	5	17.955,00	2	5.860,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	0	0,00	1	3.400,00
Bauwesen	1	3.275,00	1	4.000,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	1	3.275,00	1	2.651,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	3	27.125,00	1	9.375,00
Gesamtsumme	25	137.718,00	12	73.617,00


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
Nahversorgung

Zu dem nationalen Schwerpunkt gehören die Zinsenzuschussaktion der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, in der ein Zinsenzuschuss von bis zu 4% für 5 Jahre vergeben wird, und die Zinsenzuschussaktion für Lebensmittelnahversorger, in der der gesamte Zinsendienst für 5 Jahre übernommen wird. Sowohl Investitionen als auch die Finanzierung des Warenlagers kann unterstützt werden.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	20	651.000,00	142	98.739,53
Baden	6	176.500,00	43	27.511,52
Bruck an der Leitha	13	474.500,00	37	31.379,00
Gänserndorf	4	131.500,00	30	20.770,00
Gmünd	5	121.500,00	49	21.854,00
Hollabrunn	11	368.200,00	51	33.449,00
Horn	6	66.000,00	36	20.408,00
Korneuburg	6	261.500,00	44	20.429,00
Krems an der Donau	24	675.000,00	141	94.652,00
Lilienfeld	2	104.500,00	35	24.622,00
Melk	16	563.000,00	100	67.403,30
Mistelbach	10	253.000,00	56	36.755,00
Mödling	4	135.000,00	22	11.658,00
Neunkirchen	14	457.500,00	48	34.622,00
St. Pölten	10	461.000,00	100	73.277,00
Scheibbs	9	334.000,00	55	35.908,00
Tulln	6	191.200,00	38	32.399,00
Waidhofen an der Thaya	6	169.500,00	35	18.584,00
Wien-Umgebung	4	178.000,00	19	12.713,00
Wiener Neustadt	8	268.500,00	52	45.053,00
Zwettl	12	408.000,00	82	55.591,00
Gesamtsumme	196	6.448.900,00	1.215	817.777,35
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	42	1.137.200,00	263	133.875,00
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	154	5.311.700,00	952	683.902,35
Gesamtsumme	196	6.448.900,00	1.215	817.777,35



NÖ Beteiligungsmodell

Für eingegangene Beteiligungen übernimmt das Land die Haftung für 80% des Kapitals sowie aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Zinsendifferenz von der jeweiligen Verzinsung der Beteiligung zum Marktzins und die Gestionierungskosten. Die Beteiligung ist zu Beginn zins- und tilgungsfrei, später mit einem begünstigten Zinssatz verzinst. Beteiligungen werden nur bei Investitionsprojekten eingegangen.

NÖ Startfinanzierungsmodell: Für Startfinanzierungen, die zu Marktkonditionen vergeben werden, übernimmt das Land aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Gestionierungskosten. Beteiligungen werden zur Finanzierung der Anlaufkosten von Start up´s eingegangen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	0	0,00	13	88.328,06
Baden	0	0,00	8	51.175,72
Bruck an der Leitha	0	0,00	2	5.779,13
Gänserndorf	0	0,00	1	11.864,32
Gmünd	0	0,00	1	2.009,37
Hollabrunn	0	0,00	6	38.709,47
Horn	0	0,00	2	5.625,27
Korneuburg	0	0,00	6	39.996,26
Krems an der Donau	2	550.000,00	7	53.893,32
Lilienfeld	0	0,00	3	12.777,84
Melk	0	0,00	9	45.967,85
Mistelbach	0	0,00	1	3.956,38
Mödling	2	980.000,00	9	55.185,35
Neunkirchen	0	0,00	1	6.327,10
St. Pölten	2	917.500,00	9	69.504,26
Scheibbs	0	0,00	4	32.734,35
Tulln	1	150.000,00	7	21.202,76
Wien-Umgebung	1	500.000,00	6	48.926,33
Wiener Neustadt	0	0,00	8	44.672,79
Zwettl	0	0,00	4	16.660,65
Gesamtsumme	8	3.097.500,00	107	655.296,58
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	4	22.773,46
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	0	0,00	14	65.051,51
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	2	19.303,23
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	6	30.681,21
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	0	0,00	4	38.663,97
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	0	0,00	4	39.588,14
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	3	22.136,35
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	0	0,00	13	87.350,93
Maschinenbau	0	0,00	5	34.733,44
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	0	0,00	6	32.998,36
Fahrzeugbau	0	0,00	1	4.130,09
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	0	0,00	1	15.885,24
Bauwesen	2	917.500,00	13	78.790,47
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	6	2.180.000,00	18	79.629,19
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	12	75.150,31
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	1	8.430,68
Gesamtsumme	8	3.097.500,00	107	655.296,58


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS
NÖKBG - NOEBEG Rückbürgschaften

In diesen Aktionen werden bei den Bewilligungen die vom Fonds verbürgten Volumen angeführt, bei den Auszahlungen die tatsächlichen Leistungen durch schlagend gewordene Haftungen.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	150.000,00	0	0,00
Baden	1	150.000,00	1	23.255,31
Gänserndorf	1	200.000,00	0	0,00
Gmünd	1	100.000,00	0	0,00
Mistelbach	0	0,00	1	2.906,91
Mödling	1	250.000,00	0	0,00
Neunkirchen	1	200.000,00	0	0,00
St. Pölten	2	710.000,00	1	359,82
Tulln	1	180.000,00	0	0,00
Wien-Umgebung	1	70.000,00	0	0,00
Gesamtsumme	10	2.010.000,00	3	26.522,04
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	1	70.000,00	0	0,00
Maschinenbau	3	530.000,00	0	0,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	250.000,00	0	0,00
Bauwesen	2	710.000,00	2	3.266,73
Handel, Instandhaltung u. Rep. Von Kfz	1	100.000,00	1	23.255,31
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	150.000,00	0	0,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	200.000,00	0	0,00
Gesamtsumme	10	2.010.000,00	3	26.522,04



Sonderaktionen

Diese Zinsenzuschussaktion leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung von Unternehmen, die durch Forderungsausfälle bzw. eine schlechte Finanzierungsstruktur in Bedrängnis geraten sind und durch eine Neustrukturierung ihre Verbindlichkeiten und einen Zinsenzuschuss zwischen 2% und 4% berechnete Chancen zur Bewältigung der Problemsituation haben.

Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	Geförderter Betrag	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	3	695.000,00	22	50.033,90
Baden	0	0,00	1	247,00
Bruck an der Leitha	0	0,00	4	4.764,78
Gänsemdorf	1	363.000,00	4	9.698,80
Gmünd	0	0,00	9	21.298,00
Hollabrunn	4	204.376,00	18	57.307,57
Horn	2	720.000,00	10	45.937,00
Korneuburg	7	1.133.000,00	10	14.830,66
Krems an der Donau	6	1.128.000,00	35	99.072,44
Lilienfeld	1	363.000,00	8	32.479,66
Melk	4	302.000,00	20	18.237,58
Mistelbach	6	828.000,00	19	82.507,41
Mödling	0	0,00	2	2.437,00
Neunkirchen	0	0,00	6	9.644,00
St. Pölten	1	143.000,00	19	31.760,43
Scheibbs	3	630.000,00	19	26.706,76
Tulln	2	470.000,00	4	4.911,00
Waidhofen an der Thaya	1	80.000,00	15	69.317,00
Wiener Neustadt	0	0,00	10	15.632,57
Zwettl	2	180.500,00	26	112.479,36
Gesamtsumme	43	7.239.876,00	261	709.303,92
Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	3	693.000,00	3	15.772,00
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	1	80.000,00	15	18.089,57
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	2	4.661,83
Be- und Verarbeitung von Holz	3	723.000,00	44	113.376,73
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	0	0,00	1	65,00
Gummi- und Kunststoffwaren	1	70.000,00	1	1.330,00
Metallerzeugung u.-bearbeitung und Metallwaren	0	0,00	7	17.331,49
Maschinenbau	0	0,00	3	10.405,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	2	360.000,00	3	3.462,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	2	269.376,00	13	54.616,00
Bauwesen	18	2.098.500,00	63	183.548,53
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz	12	2.781.000,00	87	257.417,77
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	165.000,00	16	20.798,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	3	8.429,00
Gesamtsumme	43	7.239.876	261	709.303,92



II.6 Organe des Fonds

Vertretung:

Wirtschaftslandesrat, Landeshauptmann-Stellvertreter
Ernest Gabmann als ressortzuständiges Regierungsmitglied

Geschäftsführung:

Abteilung Wirtschaftsförderung
des Amtes der NÖ Landesregierung

Kuratorium:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

NÖ Landtagsklub-ÖVP

Vorsitzender

Landtagsabgeordneter
Bgm. DI Bernd TOMS
Hauptplatz 22
3493 Hadersdorf/Kamp

Präs. Klubobmann-Stv.
Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Alfred RIEDL
Marktplatz 4
3484 Grafenwörth

Vorsitzender-Stv.

Klubobmannstellvertreter
Landtagsabgeordneter
Ing. Johann HOFBAUER
Hans Czettel Straße 2
3950 Gmünd

Landtagsabgeordneter
Anton ERBER
Rogatsboden 17
3251 Purgstall

3. Präs. des NÖ Landtags
Landtagsabgeordneter
Ing. Hans PENZ
Landhausplatz 1
3100 St. Pölten

Vizepräsident
Landtagsabgeordneter
Bgm. Karl MOSER
Nächst Altenmarkt 1
3683 Yspertal

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Johann HEURAS
Voralpenweg 7
3352 St. Peter

Landtagsabgeordneter
Jürgen MAIER
Am Hohenstein 5
3580 Horn

Landtagsabgeordnete
Michaela HINTERHOLZER
Öhling 102
3362 Mauer

Landtagsabgeordneter
DI Willibald EIGNER
Dehmgasse 4
3400 Klosterneuburg-Weidling

Landtagsabgeordneter
Bgm. Mag. Karl WILFING
Fasanweg 23
2170 Wetzelsdorf

Landtagsabgeordneter
Bgm. Ernst HERZIG
Paul-Peters-Gasse 16
2384 Breitenfurt

**Kuratorium:**Mitglieder:Ersatzmitglieder:**NÖ Landtagsklub-SPÖ****Vorsitzender-Stv.**

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert KAUTZ
p.A. Stadtgemeinde
Hauptplatz 1
2620 Neunkirchen

Landtagsabgeordneter
Bgm. Herbert THUMPSEK
p.A. Gemeindeamt
Mariazeller Straße 78
3160 Traisen

Landtagsabgeordneter
Mag. Wolfgang MOTZ
Haydnstraße 11/2/9
2103 Langenzersdorf

Bundesrat
Bgm. Adelheid EBNER
3665 Gutenbrunn 150

Kommerzialrat
Dkfm. Gerhard PINKERNELL
Linzer Straße 55
3100 St. Pölten

Kommerzialrat
Franz KÜRZEL
Mariazeller Straße 244
3100 St. Pölten

Wirtschaftskammer NÖ

Dr. Helmut GRUBER
Herrengasse 10
1014 Wien

Mag. Ingeborg GRUBNER
Herrengasse 10
1014 Wien

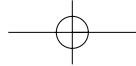
Arbeiterkammer NÖ

Mag. Robert LEHNER
Sekretär der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Dr. Josef LEITNER
Referent der NÖ AK
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Rechtsgrundlage des Fonds:

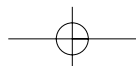
Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde durch Landesgesetz per 1.1.1985 als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. LGBl 7300-0 i.d.F 7300-1)

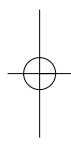
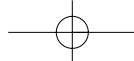


WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS



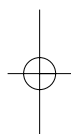
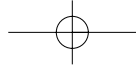
Der Wirtschaftsbericht 2003 wurde von der Europäischen Union im Rahmen des Artikels 4 EFRE, Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung im Programm "innovative Maßnahmen", Schwerpunkt Dialog Wissenschaft-Wirtschaft-Politik / Verwaltung, kofinanziert.





Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaftsförderung, NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds
Landhausplatz 1, Haus 14 EG, A-3109 St. Pölten





Impressum:

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaftsförderung
NÖ Wirtschaftsförderungs- und
Strukturverbesserungsfonds
Landhausplatz 1, Haus 14 EG
A-3109 St. Pölten

Tel.: 02742 9005 16101
Fax.: 02742 9005 16240
E-Mail: post.wst2@noel.gv.at
www.wirtschaftsfoerderung.at
www.ris-noe.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Irma Priedl

